

Schulnachrichten von Ostern 1868 bis Ostern 1869.

I. Lehr-Verfassung.

Dem unermüdllichen Fleiß des Director Dr. Fricke ist es in Gemeinschaft mit den betreffenden Collegen in diesem verflossenen Jahre gelungen, für sämtliche Disciplinen die Pensia bestimmter zu fixiren, die noch fehlenden Lehrpläne auszuarbeiten und die vorhandenen einer gründlichen Revision zu unterziehen. Wenn der Unterzeichnete ausführlicher, als es sonst zu geschehen pflegt, im Nachfolgenden die erreichten Klassenziele vorführt, so glaubt er dazu durch die Pflicht der Dankbarkeit gegen den früheren Director, der eben diese Ziele gesteckt, nicht nur berechtigt, sondern geradezu genöthigt zu sein; auch hofft er durch diese Darlegung einem vielfach geäußerten Wunsche seitens der Eltern unserer Schüler und überhaupt seitens des sich für unsere Anstalt interessirenden Publikums zu entsprechen.

A. Gymnasium.

Prima (Cursus zweijährig).

Lattein, 8 Stunden. Gelesen wurde im S.: Hor. carm. II. u. ars poetica; Cic. Tuscul. lib. I. u. V.; Tacit. Germania; im W.: Hor. carm. III. und ausgewählte Episteln; Cic. orat. pro Sestio; Tac. annal. I. (mit Auswahl). Exercitia nach Süpfle und Seyffert (Anhang); mündliche Uebersetzungsübungen nach Süpfle; Extemporalien; Sprech- und Memorirübungen; (memorirt von Allen wurden im S.: Hor. carm. II. 13. 16. 20.; im W.: III. 2. 8. 13. 16. 21. 30.; privatim noch andere); freie Aufsätze. 1) Die Themata waren: Cur Cicero Milonis causam susceperit et quomodo defenderit. 2) Exemplis demonstratur, multo se ipsum quam hostem superasse gloriosius esse. 3) Gloriam qui spreverit veram habebit (Liv. XXII.). 4) Bias omnia sua secum portans. 5) Quid Tacitus in Germania scribenda secutus sit. 6) Qui studet optatam cursu contingere metam Multa tulit fecitque puer, sadavit et alsit. 7) Ciceronis discessus. 8) Comparantur inter se Napoleon et Fridericus II. 9) Ciceronis reditus. 10) Res a Germanico in Germania gestae.

Griechisch, 6 Stunden. Gelesen wurde im S.: Hom. Iliad. lib. XIII—XVIII. u. Thucydides mit Auswahl; im W.: Hom. Iliad. lib. XIX—XXIV.; Sophocle. Antigone; Platon. apologia u. Crito. — In der Syntax wurde neben der Repetition des übrigen Materials hauptsächlich die Moduslehre behandelt; allwöchentlich ward im Winter im Anschluß an die Lektüre ein Extemporale geschrieben; alle vierzehn Tage war die Correctur eines Exercitiums nach Franke (Aufgaben, Cursus III.). Die Memorirübungen erstreckten sich auf Homer; privatim auf die Ehre der Antigone.

Deutsch, 3 Stunden. Im S.: Ueberblick über den Entwicklungsengang der älteren deutschen Literatur, wobei das Hildebrandslied, der Parciaval, Walter von der Vogelweide ausführlicher besprochen wurden. Außerdem wurde noch Shakespeare's Julius Cäsar gelesen. —

Im B.: Ueberblick über den Entwicklungsgang der neuern deutschen Literatur mit eingehender Erklärung der Klopstock'schen Oden und Lessing's Laokoon und Minna von Barnhelm; die anderen Dramen wurden privatim gelesen. — Uebungen in Definitionen im S.; im B.: Dispositionalehre nebst Dispositionirübungen. Korrektur der Aufsätze. Die Thematata waren: 1) a. Warum ist der letzte Theil des Sophokleischen Ajax nach dem Selbstmord zum Abschluß des Ganzen nothwendig? b. *Κίησις γὰρ αὐτῆ — ἀνδρώπων* (Thucyd. I. 1.). 2) Und folgsam fühlt' ich meine Seele am schönsten frei (Goethe, Iphigenie). 3) a. Augur Horatius. b. In wie fern gehören die Kreuzzüge in die durch die Geschichte sich hindurchziehenden Erscheinungen der Völkerwanderung, der Berührungen des Occidents mit dem Orient? c. Der innere Zusammenhang und die Gliederung des Gedankengangs in Thucydides Buch III. Cap. 82 u. 83. 4) a. Die Aristie des Idomeneus im 13. Buche der Ilias. b. Die Aristie der Ajaxen im 13. bis 17. Buche. 5) Was bezweckte Horaz mit dem ersten Liede im 3. Buche, und wie suchte er seinen Zweck zu erreichen? 6) (Klassenarbeit) Klopstock und der Leipziger Freundeskreis auf Grund der sich darauf beziehenden Oden. 7) Die Welt ist kein Friedhof, wohl aber Gottes Acker. 8) Charakteristik des Sokrates nach Platos Apologie. 9) Ein freigewähltes Thema über Sophokles Antigone. (Bearbeitet wurde: a. Wodurch ist der Fortschritt der Handlung motivirt? b. Worin zeigt sich die durch den Dichter gerügte *ἀβουλία*? c. In wie fern wird die Spannung des Zuschauers fortwährend gesteigert?) 10) Gedankengang des Lessing'schen Laokoon.

Französisch, 2 Stunden. Im S.: Plöz Schulgrammatik der französischen Sprache, Abschnitt VII. mit Beispielen B.; Lektüre von Montesquieu: Causes (2. Hälfte). Im B.: Plöz VIII. u. IX. mit Beispielen B.; Lektüre von Racine: Iphigénie. — Extemporalien und Exercitien (alle vierzehn Tage).

Hebräisch, 2 Stunden. Erweiterung der gesammten Formenlehre und Vorführung einiger syntaktischen Erscheinungen; Lektüre historischer Abschnitte, leichterer Psalmen und prophetischer Abschnitte. Schriftliche Uebungen.

Religion, 2 Stunden. Im S.: Zur Glaubenslehre im Anschluß an Hollenberg's Hülfsbuch S. 158—175.; kurze Betrachtung des Hebräerbriefes. Privatim wurde Jesaias und Jeremias (mit Auswahl) gelesen. Im B.: Lektüre des Römerbriefes und der ersten Epistel Petri; privatim: Ezechiel, Daniel, die kleineren Propheten (mit Auswahl). Repetition der gelernten Kirchenlieder.

Geschichte, 3 Stunden. Neuere Geschichte seit der Reformation; im B. hauptsächlich Brandenburgisch-Preussische Geschichte vom großen Kurfürsten an. Ueberblick über das ganze Gebiet der Geschichte mit Zugrundelegung der Lauer'schen Tabellen, wobei auf einzelne Partien, besonders in der alten Geschichte, näher eingegangen ward. Gelegentliche Herausziehung der Geographie.

Mathematik, 4 Stunden. Im S.: Algebra, Gleichungen 1. u. 2. Grades mit mehreren Unbekannten; nach Hallerstein Abschnitt VIII. — Im B.: Trigonometrie. — Schriftliche Uebungen.

Physik, 2 Stunden. Statik und Mechanik mit eingehender mathematischer Begründung; nach Beez Physik, Abschnitt 1. u. 2.

Secunda (Cursus zweijährig).

Latein, 10 Stunden. Gelesen wurde im S.: Liv. I. XXI.; Cic. or. Catilin. I. u. II.; privatim III. u. IV.; Virgil. Aeneid. I. III. u. IV.; im B.: Liv. I. XXII. Cic. pro Dejot.; Sallust. de conjuratione Catilinae; Virg. Aeneid. I. V. (excl. 104—603.) VI. und Stellen aus

Georg. — Repetition der Syntax, besonders der Moduslehre; Hauptsachen aus dem Gebiete der Stilistik; Extemporalien im Anschluß an die Lektüre; Exercitien nach Seyffert. Metrische Uebungen. — Freie Aufsätze (im W.), deren Thematata waren: 1) Dumnorix Haeduus; 2) de bello Venetico.

Griechisch, 6 Stunden. Im S.: Xenoph. Hellenic. I. I. u. II. (Auswahl). Hom. Odys. I. II—VI. Im W.: Herod. VI. u. VII. (Auswahl); Homer. Odys. I. VII—XII. — Repetition der Formenlehre; die Casuslehre; die Hauptsachen der Moduslehre. Extemporalien; schriftliche und mündliche Uebungen nach Franke Cursus I. u. II.

Deutsch, 2 Stunden. Betrachtung der epischen Poesie, wozu im S. das Nibelungenlied, im W. Göthe's Hermann und Dorothea gelesen wurde. — Theorie der Erzählung und der Ehre mit praktischen Uebungen. — Dispositiv- und stilistische Uebungen. Aufsätze. — Die Thematata waren: 1) Die Schlacht an der Sambre im Anschluß an Caes. bell. gall. II. 2) Exposition und Inhalts-Angabe des Siegesfestes von Schiller. 3) Die Schicksale der von Troja heimkehrenden Griechen nach Odys. lib. III. u. IV. 4) Die Irrfahrten des Aeneas im Anschluß an Virgil. 5) Die politischen Zustände Deutschlands zur Zeit Götz von Berlichingen's nach Göthe's Drama. 6) Welche Tugenden treten uns an den hervorragenden Personen des Nibelungenliedes entgegen? 7) Wer etwas Treffliches leisten will, hätt' gern was Großes geboren, Der sammle still und unerschläft, Im kleinsten Punkte die höchste Kraft! Ehre. 8) Von des Lebens Gütern allen, Ist der Ruhm das höchste doch. Ehre. 9) Entwicklung und Lösung des ersten Conflicts in Göthe's Hermann und Dorothea. 10) Wie stellt uns Göthe in Hermann und Dorothea die französische Revolution dar?

Französisch, 2 Stunden. Im S.: Plöz Abschnitt IV., Lekt. 29—38; im W.: Abschnitt V, Lekt. 39—57. Repetition der unregelmäßigen Verben. Gelesen wurde Paganel: Hist. de Frédéric I. II. Extemporalien und Exercitien.

Hebräisch, 2 Stunden. Lautlehre, das Pronomen, das Verbum, Lehre vom Nomen, von den Zahlen und Partikeln; nach Gesenius Grammatik und dessen Chrestomathie. Schriftliche Uebungen.

Religion, 2 Stunden. Im S.: Heilsgeschichte des alten Bundes nach Hollenberg §. 1—46; privatim: Auswahl alttestamentlicher historischer Abschnitte. Im W.: Heilsgeschichte des neuen Bundes, hauptsächlich mit Zugrundelegung des Evangeliums Matthäi, nach Hollenberg §. 47—92. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den synoptischen Evangelien und der Apostelgeschichte. Privatim wurde das Buch der Richter, Ruth, die Bücher Samuelis (mit Auswahl) gelesen, bestimmte Kirchenlieder gelernt und repetirt.

Geschichte, 3 Stunden. Römische Geschichte nebst einschlägigen geographischen Repetitionen. Repetition der Griechischen Geschichte.

Mathematik, 3 Stunden. Im S.: Algebra; Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer Unbekannten; nach Hallerstein Abschn. VIII., Kap. 1. u. 3. bis §. 291. Im W.: Stereometrie 1. Theil; geometrische und algebraische Analysis; nach Hallerstein Anhang 1. u. 2. Theil, Cap. 16 u. 17.

Physik, 1 Stunde. Die Lehre vom Schall. Akustik.

Ober-Tertia (Cursus einjährig).

Latin, 10 Stunden. Gelesen wurde im S.: Caesar de bello Gall. I. VI.; im W.: I. VII.; außerdem Curtius u. Ovid. metamorph. (beide mit Auswahl). In der Syntax wurde neben der Repetition des Früheren nach Ellendt-Seyffert's Grammatik behandelt die Lehre vom Tempus, von der consecutio temporum, vom Imperativus, von der oratio obliqua, vom Indicativ und

Conjunktiv, von den hypothetischen Sätzen, vom Participium, Supinum und Gerundium. Dazu kamen mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen aus Gruber (Übungsbuch zum Uebersetzen für Tertia) und Extemporalien nach der Lektüre. — Prosodisch-metrische Übungen.

Griechisch, 6 Stunden. Repetition der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre; Einübung der unregelmäßigen Verba und der Homerischen Formenlehre. In der Syntax wurde das Hauptsächlichste aus der Casuslehre und einiges aus der Moduslehre behandelt. — Uebersetzungsübungen nach Franke Aufgaben zum Uebersetzen in das Griechische I. Extemporalien. Exercitien. — Gelesen wurde im S.: Xenoph. Anab. I. II—III. 1; im B.: III. 2.—IV. zu Ende. Hom. Odys. XIII.

Deutsch, 2 Stunden. Die Periode und ihre Arten; Musterperioden. Leseübungen nach dem Lesebuch von Hopp und Paulsiek II, 1. Memoriren ausgewählter Gedichte. Übungen im schriftlichen Ausdruck (Uebersetzungen, Erzählungen, Beschreibungen, Disponirübungen). — Die Themata waren: 1) Das Pferd (eine Beschreibung). 2) Ein Unglück auf der Rennbahn zu Theben (eine Beschreibung mit Rücksicht auf Doids Erzählung von Niobe). 3) Die Heimkehr aus Amerika (eine Erzählung). 4) Mutter und Kind (eine Erzählung aus der Sagenwelt; mit Rücksicht auf Schiller's Alpenjäger). 5) Drei Jahre bei den Indianern (eine Erzählung; mit Rücksicht auf Lenau's drei Indianer). 6) Der Fürst und der Sänger (Erzählung und Betrachtung; mit Rücksicht auf Göthe's Sänger und Kerner's Zwei Särge). 7) In welchen Punkten zeigt sich die Tapferkeit des Polykarp? (Abhandlung im Anschluß an Herder's Legende.) 8) Die Zeit Frankreichs unter Ludwig XIV. 9) Welches sind die Folgen des Westphälischen Friedens für Deutschland? 10) Der Lord von Edenhall (mit Rücksicht auf Uhland's gleichlautendes Gedicht und, im Gegensatz dazu, auf Zimmermann's westphälischen Hoffschulzen). 11) In welchen Punkten liegt das Verdienst des großen Kurfürsten um Deutschland? 12) Welches ist der Einfluß des Jahres 1866 auf Preußen? 13) Der Winter (Abhandlung). 14) Der Sturm, ein Bote des Frühlings.

Französisch, 2 Stunden. Im S.: Plöb Schulgrammatik, Lekt. 1—23; im B.: 24—29 (zweite Hälfte der französischen und die mit B. bezeichneten deutschen Übungsstücke). Lektüre von Michaud Histoire de la première croisade. Exercitien und Extemporalien.

Religion, 2 Stunden. Im S.: Lektüre der Apostelgeschichte und Betrachtung der Liturgie; im B.: Ausführliche Erläuterung des 3. 4. u. 5. Hauptstückes; Lektüre der Bücher der Könige und der Chronika in ihren Hauptpunkten nebst den einschlagenden Psalmen. Memoriren von Kirchenliedern und Sprüchen nebst Repetition der früher gelernten.

Geschichte, 2 Stunden. Im S.: Repetition des Ueberblicks über die frühere deutsche Geschichte; dann deutsche Geschichte von 1517—1688; im B.: von 1688—1815.

Geographie, 1 Stunde. Im S.: Deutschland (excl. der Norddeutsche Bund); im B.: Der Norddeutsche Bund.

Mathematil. Im S. Arithmetik 2 Stunden: Buchstabenrechnung und die Lehre von den Proportionen und praktische Übungen nach Hallerstein Abschn. I—IV. (mit Auswahl) und Abschn. VIII., 4.; Geometrie 1 Stunde nach Hallerstein I. 1—5. Im B. Geometrie 2 Stunden: Wiederholung des Cursus von Unter-Tertia und Fortsetzung der Planimetrie bis zur Proportionalität; nach Hallerstein Abschn. I. 6—10.; Arithmetik 1 Stunde: Arithmetische Übungen zu Abschn. I—IV. u. VIII., 4.

Naturgeschichte, 2 Stunden. Im S.: die Pflanzen; im B.: die Thiere nach Schilling's kleiner Schul-Naturgeschichte.

Unter-Tertia (Cursus einjährig).

Latein, 10 Stunden. Repetition des Cursus von Quarta; die Lehre von den Fragelätzen, vom accusativus c. infinitivo, von den Conjunctionen, vom Coniunctiv nach Relativen, nach Ellendt-Seyffert's Grammatik. Schriftliche und mündliche Uebersetzungsübungen in Weiring's Uebungen zur Lateinischen Grammatik, zweite Abtheilung; Extemporalien nach der Lektüre. — Gelesen wurde: Caes. de bello Gallico lib. I—V. u. Ovid. metamorph. (mit Auswahl). Memorir- und metrische Uebungen.

Griechisch, 6 Stunden. Repetition und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre, Einübung der Verba auf μ , sowie der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba nach Krüger's Sprachlehre für Anfänger. Uebersetzungsübungen aus Schmidt und Weusch's Elementarbuch; Vocabellernen im Anschluß an die Lektüre. — Gelesen wurde Xenoph. Anab. lib. I.

Deutsch, 2 Stunden. Im S.: die Lehre vom zusammengesetzten Satz nach Wendt's Grundriß; im B.: die oratio obliqua. Leseübungen nach dem Lesebuch von Hopp und Paulsiefel II, 1. Memoriren von Gedichten. Disponirübungen. Uebungen im schriftlichen Ausdruck: Uebersetzungen, Erzählungen, Beschreibungen nach vorausgegangener Durcharbeitung in der Klasse. Die Themata waren in A.: 1) Inhaltsangabe des Schiller'schen Gedichts „Der Ring des Polykrates“. 2) Der Versuch des Orgetorix, sich zum Könige der Helvetier zu machen. 3) Die Zusammenkunft des Helvetischen Gesandten Divico mit Cäsar. 4) Wie Siegfried erschlagen ward. 5) Die Bruderliebe des Divitiakus. 6) Die Gründung des fränkischen Reichs durch Chlodwig. 7) Der Kampf zwischen Gregor VII. und Heinrich. 8) Friedrich Barbarossa und Heinrich der Löwe. 9) Der erste Kreuzzug. 10) Der dritte Kreuzzug. 11) Die Luxemburgischen Kaiser. 12) u. 13) Uebersetzungen.

In B.: 1) Niemand kann vor dem Tode glücklich genannt werden. 2) Die Frauenhand (nach dem Gedichte Stavoren von Böttger). 3) Der Auszug der Helvetier und ihr Zusammentreffen mit Cäsar. 4) Die Entscheidungsschlacht zwischen Cäsar und den Helvetiern in der Nähe von Bibracte. 5) Cäsar und Ariovist in Gallien. 6) Das goldene Zeitalter (nach Ovid). 7) Cäsars Kampf mit Ariovist. 8) Die Wasserfluth (nach Ovid). 9) Die Schlacht am Flusse Sabis. 10) Galba's Kampf mit den Alpenvölkern. 11) Durch welche Vorstellungen sucht der Sonnengott seinen Sohn Phaeton von seinem Vorhaben abzubringen? 12) Das Weihnachtsfest des Reichen und des Armen. 13) Die Schlacht bei Kunaxa (nach Xenophon). 14) Schilderung des von Phaeton angerichteten Unheils als Bericht des Merkur im Rathe der Götter (nach Ovid).

Französisch, 2 Stunden. Im S.: Plösch's Schulgrammatik, Lekt. 1—14; im B.: Lekt. 15—23 (erste Hälfte der französischen und die mit A. bezeichneten deutschen Uebungsstücke). Gelesen wurde Robolsky's récits. Extemporalien und Exercitien.

Religion, 2 Stunden. Im S.: Lektüre des Evangeliums St. Lucä und Betrachtung des Kirchenjahres; im B.: Ausführliche Erläuterung des 2. u. 3. Artikels des 2. Hauptstücks. Lektüre der Bücher Samuelis und der einschlagenden Psalmen. Memoriren von Sprüchen und Liedern nebst Repetition der früher gelernten.

Geschichte u. Geographie, 4 Stunden. Im S. deutsche Geschichte bis zum ersten Kreuzzuge; im B. bis zur Reformation. In der Geographie im S. die südlichen Halbinseln von Europa; im B. Mittel- und Nord-Europa (excl. Deutschland).

Mathematil, 3 Stunden. Im S.: Arithmetik 2 Stunden; Repetition der Lehre von den Decimalbrüchen; Quadriren und Kubiren desadischer Zahlen, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln nach Hallerstein V. 3 u. VI. 4. Geometrie 1 Stunde; Geometrische Uebungen.

Im **W.** Geometrie 2 Stunden; die Geometrie bis zum Pythagoreischen Lehrsatz incl. nach Hallerstein I. 1—5. Arithmetik 1 Stunde; arithmetische Uebungen und dergleichen im praktischen Rechnen.

Quarta (Cursus einjährig).

Latin, 10 Stunden. Repetition der Formenlehre und Einübung der Casuslehre, sowie der Hauptsachen der Moduslehre nach Ellendt-Seyffert; Uebersetzungsübungen nach Meiring's Uebungsbuch, erste Abtheilung. Lektüre im Cornelius Nepos (Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Pausanias, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Hannibal); im **W.** auch in Siebelis Tirocinium. Metrische und Memorirübungen; Exercitien; Extemporalien nach der Lektüre.

Griechisch, 6 Stunden. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verben auf *μ* (excl.) nach Krüger's Sprachlehre für Anfänger. Uebersetzungsübungen nach Schmidt und Wensch Elementarbuch. Vocabellernen im Anschluß an Grammatik und Elementarbuch. Extemporalien und Exercitien.

Deutsch, 2 Stunden. Abschluß der Satzlehre und der Lehre von der Interpunktion nach Wendt's Grundriß. Leseübungen nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek I., 3. Memorir- und Recitirübungen. Schriftliche Uebungen und Anfang mit kleinen Aufsätzen (Wiedererzählen und Beschreibungen). Die Themata dazu waren in IV. A.: 1) Auszug aus Nepot. Miltiades c. 1—II. 2) Rundschau vom Delberge (nach Hackländer). 3) Spaziergang vom 8. Juni. 4) Woher kam die Grausamkeit der Athener gegen Miltiades? 5) Zug des Xerxes gegen Griechenland. 6) Uebersetzung von Nepot. Cimon 1. u. 3. 7) Aristides der Gerechte. 8) Wodurch gewann Cimon die Liebe des Volkes? 9) Veranlassung, Verlauf und Folgen des Peloponnesischen Krieges. 10) Alexander der Große. 11) Wie gewann und verlor Theben die Hegemonie? 12) Wie gewann und behauptete Sparta die Herrschaft über Messene? 13) Wie gewannen die Griechen Troja? 14) Welche Tugenden hat Agesthus in seinem Leben bewiesen? 15) Worin unterschieden sich die Hunnen von den Germanen? (nach Luden und Kloppe). 16) a. Reise durch die Sahara (nach Lauchhardt); b. Reise in das Polarmeer; c. Ist eine Reise durch die Sahara oder eine Fahrt in das Polarmeer gefährlicher? 17) Wie sahen Land und Leute aus im alten Germanien zur Zeit Jesu Christi? (nach Müller und Kloppe). 18) Uebersetzung aus Ovid. Fast. II. 83 ff. (Arion).

In IV. B.: 1) Die Zerstörung Trojas. 2) Die Unterwerfung der Insel Lemnos durch Miltiades. 3) Die Schlacht bei Marathon. 4) Das Leben des Themistokles. 5) Uebersetzung von Nepot. Alcibiad. III. 6) Der Auszug des Gymnastums am 3. Juli. 7) Uebersetzung von Nepot. Alcib. V. u. VI. 8) Die Uneigennützigkeit des Epaminondas. 9) Die Geschichte eines Thalers, von ihm selbst erzählt. 10) Die Beredsamkeit des Epaminondas. 11) Eine Reise durch die Sahara. 12) Die Gründung Roms. 13) Meine Feier des Christfestes. 14) Schilderung von Hannibals Uebergang über die Alpen. 15) Die drei Gründer Roms. 16) Audente fortuna juvat, durch Beispiele aus der römischen Geschichte erklärt. 17) Hannibal der unverföhnlichste Feind der Römer. 18) Das Leben des Cicero.

Französisch, 2 Stunden. Plöz Elementar-Grammatik; im **S.**: Lekt. 61—84; im **W.**: 85—105. Exercitien und Extemporalien.

Religion, 2 Stunden. Im **S.**: Lektüre des Evangeliums St. Matthäi (das Leben Jesu); im **W.**: das erste Hauptstück und der erste Artikel. Lektüre des Briefs Jakobi und verschiedener Psalmen. Canon der heiligen Schrift. Memoriren von Kirchenliedern und Sprüchen nebst Repetition der früher gelernten.

Geschichte u. Geographie, 3 Stunden. Im **S.**: Uebersicht über die Geschichte Griechenlands; Geographie von Asien; im **W.**: Uebersicht über die Geschichte Roms; Geographie von Afrika, Amerika und Australien.

Mathematik, 3 Stunden. Im S. u. zum Theil im B. Arithmetik: Wiederholung der Bruchrechnung; die Decimalbrüche; praktische Rechenaufgaben nach Koch Hest 4 u. 5. Im übrigen Theile des Winters: Die Hauptlehrsätze der Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke (incl.).

Zeichnen, 2 Stunden.

Singen, 2 Stunden.

Quinta (Cursus einjährig).

Latin, 10 Stunden. Repetition der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Ellendt-Seyffert's Grammatik; außerdem das Wesentlichste vom bloßen Infinitiv, vom accus. c. infinitivo, vom participium conjunctum und vom ablativus absolutus nebst dem Gebrauche der wichtigsten Conjunctionen (ut, ne, quum u. s. w.). Uebersetzungsübungen nach Spieß Übungsbuch für Quinta. — Extemporalien. Vocabellernen.

Französisch, 3 Stunden. Im S.: Plöz Elementar-Grammatik Lest. 1—30; im B.: 31—60.

Deutsch, 2 Stunden. Die wichtigsten Conjunctionen, die Lehre vom einfachen Satz; das Einfachste vom zusammengesetzten Satz nach Wendt's Grundriß S. 64—104. Leseübungen nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsief 1, 2. Memoriren von Gedichten und Prosastücken. Schriftliche Übungen im Satzbau und Anfang kleiner schriftlicher Nacherzählungen.

Religion, 2 Stunden. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Kurz. Memoriren von Kirchenliedern und Sprüchen und Repetition der früher gelernten. Die fünf Hauptstücke.

Rechnen, 3 Stunden. Die Bruchrechnung. Aufgaben nach Koch Hest 4.

Geographie, 2 Stunden. Im S.: Europa (excl. Deutschland); im B.: Deutschland und Preußen; nach Daniel's Leitfaden.

Naturkunde, 2 Stunden. Im S.: Botanik; im B.: Zoologie.

Zeichnen, 2 Stunden.

Singen, 2 Stunden. Zweistimmige Lieder und Choräle.

Schreiben, 2 Stunden.

Sexta (Cursus einjährig).

Latin, 10 Stunden. Regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert's Grammatik bis S. 96 incl.; das Allgemeinste vom Gebrauch der Präpositionen und vom einfachen Satz; Uebersetzungsübungen nach Spieß Übungsbuch für Sexta. Vocabellernen. Extemporalien.

Deutsch, 2 Stunden. Die Redetheile: Übung in der Rection der Casus und im Gebrauch der Präpositionen; die Lehre vom einfachen Satz nach Wendt's Grundriß S. 10—63.; Elemente der Interpunction nach Wendt Anhang I. — Leseübungen nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsief 1, 1. — Memorir- und Recitirübungen. Orthographische Übungen und Anfang kleiner schriftlichen Nacherzählungen im zweiten Halbjahr.

Religion, 3 Stunden. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Kurz. Memoriren von Kirchenliedern und Sprüchen. Das erste Hauptstück und der erste Artikel.

Rechnen, 4 Stunden. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen; Anfang der Bruchrechnung; nach Koch Hest 2 u. 3. — Kopfrechnen.

Geographie, 3 Stunden. Im S.: Uebersicht über die fünf Erdtheile; im B.: die außer-europäischen Erdtheile; nach Daniel's Leitfaden.

Zeichnen, 2 Stunden.

Singen, 2 Stunden. Ein- und zweistimmige Lieder und Choräle.

Schreiben, 3 Stunden.

B. Vorschule.

Classe I. (Cursus einjährig.)

Religion, 4 Stunden. Erzählung und Nacherzählung der biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments nach Kurz (nicht in den Händen der Schüler). Memoriren von Sprüchen und Liedern und Repetition der früher gelernten.

Deutsch, 5 Stunden. Leseübungen nach dem Lesebuch von Paulsief Abtheil. II. (Septima). Uebungen im Nacherzählen; Memorirübungen; schriftliche Uebungen zur Befestigung der Orthographie; das Wesentlichste aus der Interpunktionslehre; Einführung in die Grammatik.

Schreiben, 5 Stunden. Die deutsche und lateinische Currentschrift nach den Normalvorschriften von Spieß; eine Stunde zur Uebung im Dictirenschreiben.

Geographie, 2 Stunden. Im Anschluß an die Heimathskunde — allgemeine Betrachtung des Kreises, der Provinz und des ganzen Königreichs. Das Elementarste aus der physischen Geographie.

Rechnen, 5 Stunden. Die vier Species mit ganzen und benannten Zahlen im Kopfe und schriftlich (im Anschluß an den Lehrgang von Grube).

Singen, 1 Stunde. Uebungen im Unterscheiden und Nachsingen; kleine Lieder und Choräle.

Classe II. (Cursus einjährig.)

Religion, 3 Stunden. Erzählung und Nacherzählung der biblischen Geschichten nach Kurz (nicht in den Händen der Schüler). Memoriren von Kirchenliedern, Sprüchen und kleiner Gebete, sowie Repetition der früher gelernten. Die zehn Gebote.

Deutsch, 5 Stunden. Leseübungen, besonders der lateinischen Druckschrift nach dem Lesebuch von Kurths und Warmholz; später nach dem von Paulsief Abtheil. I. — Memorirübungen und Uebungen im Wiedererzählen, dergleichen schriftliche zur Befestigung der Orthographie und der Elemente der Interpunktion (im Anschluß an Schäffer's Leitfaden und Wendt Grundriß und Anhang I.). — Allgemeines aus der Grammatik; Uebungen im Bilden kleiner Sätze.

Schreiben, 5 Stunden. Die deutsche Schrift nach den Normal-Vorschriften von Spieß; in einer Stunde Dictirenschreiben.

Heimathskunde, 2 Stunden. Kenntniß von Burg und Umgegend. Einige geographische Vorbegriffe.

Rechnen, 5 Stunden. Die vier Species unbenannter Zahlen im Zahlenkreise von 50 — 100 (im Anschluß an den Grube'schen Lehrgang); dann mündlich bis 1000. — Das Ein mal Eins im Zahlenkreise bis 100.

Classe III. (Cursus einjährig.)

Religion, 3 Stunden. Erzählung und Nacherzählung der biblischen Geschichten nach Kurz (nicht in den Händen der Schüler). Memoriren der zehn Gebote (ohne Erklärung), von Liedern, Sprüchen und kleinen Gebeten.

Schreiblesen, im S. 7, im B. 8 Stunden; im Anschluß an das Lesebuch von Kurths und Warmholz; Lesen der deutschen geschriebenen und der Druckschrift; Handhabung der deutschen Currentschrift mit Griffel und Feder. Orthographische Uebungen (nach den Grundsätzen von Kellner der Rechtschreibe-Unterricht. Altenburg, 1860). Praktische Einführung in die ersten grammatischen Begriffe.

Anschauungsunterricht, 2 Stunden, mit Zugrundelegung der Bilder-Tabellen von Winkelmann u. Sohn in Berlin, wobei zugleich kleinere Gedichte, vorzüglich von Hey, memorirt wurden.

Rechnen, im S. 5, im B. 4 Stunden. Die 4 Species im Zahlenkreise bis 50 (nach Grube).

Recht erfreulich waren die Leistungen des Gesangchors, welcher aus Schülern der Prima, Secunda, Tertia und Quarta zusammengesetzt, sich im vierstimmigen Gesang in wöchentlich zwei Stunden übte. Eingeeübt wurden Hymnen, Choräle und Lieder.

Am Zeichnen-Unterrichte nahmen 11 Schüler der obern Classen Theil, deren Eifer sowohl als deren Leistungen zumeist als recht befriedigend bezeichnet werden konnten.

Dasselbe gilt von denen, welche sich am facultativen englischen Unterricht betheiligten; in zwei Cötus getheilt umfaßte der erste 8, der zweite 6 Schüler.

Im Ganzen läßt sich dieses Urtheil auch über die Uebungen im Turnen aussprechen. Dieselben wurden während des Sommers wöchentlich zweimal in ungefähr 2 Stunden betrieben; aber leider hat sich immer noch nicht die Gelegenheit finden lassen, einen Bestand von tüchtigen Turnern heran und weiter fortzubilden; schon um deswillen nicht, da bei üblem Wetter und während des ganzen Winter-Semesters wegen eines mangelnden Turnlokals die Uebungen ausgesetzt werden mußten. Doch steht zu erwarten, daß der Patron, dessen gütige Fürsorge auf allen andern Gebieten unseres Schullebens in anerkannter Weise hervortritt, auch der Förderung dieses so ungemein bedeutenden Unterrichtszweiges seine unterstützende Beihülfe immermehr zuwenden werde.

Verzeichniß der eingeführten Lehrbücher.

Die Classiker, welche gelesen werden, sind zumeist aus der voranstehenden Lehr-Verfassung erstlich. Hinsichtlich der Ausgaben ist zu bemerken, daß in der Klasse selbst nur die Teubner'schen Texte gebraucht werden sollen; für die häusliche Vorbereitung wird die Benutzung der im Weidmann'schen und Teubner'schen Verlag erschienenen Ausgaben mit erklärenden Anmerkungen empfohlen; dasselbe gilt von der Dillenburger'schen Ausgabe des Horaz. — Außerdem sind noch nachstehende Lehrbücher im Gebrauch:

Latein: Ellendt-Scyffert's Grammatik in allen Classen; die Uebungsbücher von Spieß für V. u. VI.; von Meiring für IV. u. III. inf.; von Gruber für III. sup.; von Scyffert für II.; von Süpfe für I.; das tirocinium poeticum von Siebelis für IV.

Griechisch: Krüger's Griech. Sprachlehre für Anfänger in I—IV.; dessen Homerische Formenlehre in I—III. sup.; Schmidt und Wensch Griech. Elementarbuch in IV. u. III. inf.; Franke's Aufgaben zum Uebersetzen in das Griechische 1. u. 2. Cursus in II. u. III. sup.; 3. in I.

Französisch: Plöz Elementar-Grammatik in V. u. IV.; dessen Schul-Grammatik in I—III.

Deutsch: Die Lesebücher von Hops und Paulstel in III—IV.; sowie in der 1. und 2. Vorschulkasse; in der 3. ist das Lesebuch von Warmholz und Kurths im Gebrauch. — Wendt Grundriß der deutschen Satzlehre für IV. u. III.; Hoffmann Rhetorik für Gymnasien Abtheil. 2. für I. u. II.

Hebräisch: Grammatik und Lesebuch von Gesenius in I. u. II.

Religion; Kurz Bibl. Geschichte in VI. u. V.; Hollenberg's Hülfsbuch in II. u. I.; dasselbe Abtheil. 1. u. 2. in VI—III. sup. — Bibel, Catechismus, Schulgesangbuch in allen Classen.

Geschichte u. Geographie: Herbst Hülfsbuch in I. u. II.; Cauer's Tabellen in I—IV.; Voigt's Grundriß der brandenb. u. preuß. Geschichte in III. sup. — Daniel Leitfaden in VI—I.

Physik u. Naturkunde: Beez Leitfaden in I. u. II. Schilling's Kleine Naturgeschichte in III.

Mathematik u. Rechnen: Zunächst noch das Lehrbuch von Hallerstein in I—III. sup.; die Rechenbücher von Koch in IV—VI.

Daneben werden vorzugsweise für die Schüler der oberen Classen empfohlen: Die Lateinisch-Deutschen und Deutsch-Lateinischen Lexika von Heinichen, oder auch von Georges. Das Griechisch-

Deutsche von Benseler, das Hebräisch-Deutsche von Gesenius-Dietrich; der Atlas von Lichtenstern und Lange für die neue, die zehn Karten zur alten Geschichte von Kiepert für die alte Geographie.

Aufgaben für die Abiturienten-Prüfungen.

1) Ostern 1868.

Deutscher Aufsatz: Warum gehört dem Wallenstein der Schiller'schen Dichtung unsere Theilnahme?

Lateinischer Aufsatz: Cicero et occupatus profuit civibus et otiosus.

Mathematische Aufgaben: 1) Eine Stadt nimmt bei einer Bank ein Capital von 42,000 Thlr. auf unter der Bedingung, dasselbe durch eine am Ende eines jeden Jahres aus den Ueberschüssen zu zahlenden Rate in 20 Jahren zu tilgen. Wie hoch wird sich die Rate belaufen müssen, wenn die Bank verausgabte Gelder mit 4%, vereinnahmte dagegen mit $3\frac{3}{4}\%$ in Rechnung bringt? 2) Unter Aufzählung der Gründe für die nöthigen Verwandlungen soll die Gleichung

$$\sqrt{a+2b}\sqrt{y+\sqrt{c^2+y^2}} - \frac{y}{\sqrt{y-b}} = \frac{b^2}{b-\sqrt{y}}$$

nach y aufgelöst werden. 3) Zur Bestimmung eines Dreiecks sind gegeben die Summe zweier Seiten, die zu der dritten Seite gehörende Höhe und die Differenz der durch dieselbe gebildeten Abschnitte. (Bestimmtes Beispiel kann gewählt werden.) 4) Eine senkrechte Pyramide hat zur Grundfläche ein reguläres Sechseck; ihre Seitenkante verhält sich zur Grundkante (a) wie $p:q$ ($3:2$); es sollen alle Stücke der Pyramide, sowie ihre Oberfläche und ihr körperlicher Inhalt berechnet werden.

2) Michaelis 1868.

Deutscher Aufsatz: Warum und in welchem Sinne wurde Rom eine Weltstadt?

Lateinischer Aufsatz: Socrates recte mortem contempsit.

Mathematische Aufgaben: 1) $x^2 + y^2 + xy(x+y) = 68$; $x^3 + y^3 - 3x^2 = 12 + 3y^2$.
2) Aus der Gleichung $\operatorname{Tg} 2\varphi \operatorname{Cotg} \varphi - \operatorname{Cotg} 2\varphi \operatorname{Tg} \varphi = 2$ den Werth von φ zu bestimmen.
3) Es ist ein Winkel gegeben und in dem einen Schenkel desselben ein Punkt, um welchen mit gegebenem Radius ein Kreis beschrieben ist. In der Peripherie dieses Kreises soll ein Punkt so gefunden werden, daß, wenn man nach demselben einen Radius zieht und bis zu dem anderen Schenkel des Winkels verlängert, die Verlängerung gleich dem auf dem zweiten Schenkel abgeschnittenen Stück werde.
4) Von einem normalen Kegel kennt man den Winkel an der Spitze, welchen die Aze des Kegels mit der Seite desselben bildet, und die ganze Oberfläche des Kegels; es soll hieraus der Radius der Grundfläche berechnet werden.

Uebersicht

über die Lektionen-Vertheilung im Winter-Semester 1868 bis 1869 (Michaelis bis Neujahr).

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia A.	Unter-Tertia B.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta.	Gesamtl. Zahl der Stunden.	
Dr. Winter, Director.	Horaz 2 Griech. 6 Deutsch 3 Gesch. 3										14	
Brohm, Prorector, erster Oberlehrer und Professor.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 1	Mathem. 3 Naturkde. 2								16	
Dr. Haacke, zweiter Oberlehrer und Or- dinarius von Prima.	Latein 6 Franz. 2	Latein 2 (Dichter) Franz. 2	Griech. 6								18	
Martin, dritter Oberlehrer und Or- dinarius von Secunda.		Latein 8 Griech. 6				Griech. 6					20	
Seyland, viertes Oberlehrer und Or- dinarius von Ober-Tertia.	Religion 2 Hebr. 2	Religion 2 Hebr. 2 Deutsch 2	Religion 2 Latein 8								20	
Dr. Zernial, erster ordentlicher Lehrer und Ordinarius v. Unter-Tertia A.		(Englisch 3)									22 (25)	
			Latein 2 (Ovid) Franz. 2 Deutsch 2	Latein 8 Griech. 6 Franz. 2								
Wohlthat, zweiter ordentl. Lehrer u. Or- dinarius von Unter-Tertia B.		Gesch. 3	Gesch. 3		Latein 8 Griech. 6 Franz. 2						22	
Münich, dritter ordentl. Lehrer u. Or- dinarius von Quarta A.				Gesch. und Geogr. 4 Religion 2		Religion 2 Latein 10 Deutsch 2	Religion 2				22	
Falk, viertes ordentl. Lehrer u. Or- dinarius von Sexta.						Mathem. 3 Franz. 2	Mathem. 3	Zeichnen 2		Latein (14 Deutsch) Zeichnen 2	26 (28)	
						Zeichnen 2						
Hoffmann, fünfter ordentl. Lehrer u. Or- dinarius von Quinta A.				Latein 2 (Ovid)	Latein 2 (Ovid) Deutsch 2	Gesch. 3		Latein 10 Deutsch 2			21	
Hoyer, Gymnasial-Elementarlehrer.								Religion 2 Rechnen 3 Franz. 3 Naturkde. 2 Geogr. 2	Religion 2 Rechnen 3 Franz. 3	Religion 3	25	
Dr. Gräbner, wissenschaftlicher Hilfslehrer, Ordinarius von Quarta B.							Latein (12 Deutsch) Griech. 6 Franz. 2 Gesch. 3				23	
Happach, Probandus und wissenschaft- licher Hilfslehrer.				Mathem. 3 Deutsch 2	Mathem. 3				Latein (12 Deutsch) Geogr. 2		22	
Einbeck, Lehrer der ersten Vorschul- klasse.				Gesang 2					Gesang 2		Gesang 2	6
Steger, Lehrer der dritten Vorschul- klasse.										Rechnen 4 Geogr. 3	7	
Reiser, Lehrer der zweiten Vorschul- klasse.								Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 3	7	

Uebersicht

über die Lectionen-Vertheilung für das Vierteljahr Neujahr bis Ostern 1869.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia A.	Unter-Tertia B.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta.	Gesamtzahl der Stunden.
Dr. Winter, Director.	Horaz 2 Griech. 7 Deutsch 3 Gesch. 3								Latein 4		19
Dr. Haacke, zweiter Oberlehrer und Ordinarius von Prima.	Latein 7 Franz. 2	Latein 2 (Dichter) Franz. 2	Griech. 6								19
Martin, dritter Oberlehrer und Ordinarius von Secunda.		Latein 9 Griech. 6				Griech. 6					21
Heyland, vierter Oberlehrer und Ordinarius von Ober-Tertia.	Religion 2 Hebr. 2	Religion 2 Hebr. 2 Deutsch 2	Religion 2 Latein 9								21
Dr. Fernal, erster ordentlicher Lehrer und Ordinarius v. Unter-Tertia A.		(Englisch 3)									23 (26)
			Latein 2 (Ovid) Franz. 2 Deutsch 2	Latein 9 Griech. 6 Franz. 2							
Wohlthat, zweiter ordentl. Lehrer u. Ordinarius von Unter-Tertia B.		Gesch. 3	Gesch. 3		Latein 9 Griech. 6 Franz. 2						23
Münnich, dritter ordentl. Lehrer u. Ordinarius von Quarta A.				Gesch. und Geogr. 3 Religion 2		Latein 10 Deutsch 2			Deutsch 2		21
Falck, vierter ordentl. Lehrer u. Ordinarius von Sexta.						Mathem. 3 Franz. 2	Mathem. 3		Zeichnen 2	Latein 14 Deutsch 1 Zeichnen 2	26 (28)
Hoffmann, fünfter ordentl. Lehrer u. Ordinarius von Quinta A u. B.				Latein 2 (Ovid)	Latein 2 (Ovid) Deutsch 2			Latein 10 Deutsch 2	Latein 6		24
Wieper, Gymnasial-Elementarlehrer.								Religion 2 Rechnen 3 Franz. 3 Geogr. 2	Religion 2 Rechnen 3 Franz. 3 Geogr. 2	Religion 3	25
								Naturkunde 2			
Dr. Gräbner, wissenschaftlicher Hilfslehrer. Ordinarius von Quarta B.							Latein 12 Deutsch 6 Griech. 6 Franz. 2				23
						Geschichte 3					
Happach, Probandus und wissenschaftlicher Hilfslehrer.	Mathem. 4	Mathem. 4	Mathem. 4	Mathem. 3 Deutsch 2	Mathem. 3						20
Einbeck, Lehrer der ersten Vorschulklasse.				Gesang 2					Gesang 2		Gesang 2 6
Steger, Lehrer der dritten Vorschulklasse.										Rechnen 4 Geogr. 3	7
Reiber, Lehrer der zweiten Vorschulklasse.								Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 3	7

II. Alumnat.

Es gereicht zu großer Freude, berichten zu können, daß dasselbe im Laufe des verfloffenen Jahres in durchaus erfreulicher Weise gediehen ist. Dem gnädigen Gott sei Dank, daß er allen Schaden des Leibes und der Seele von den Zöglingen ferngehalten! Die Zahl derselben war auf siebenzehn gestiegen, und somit waren die Räumlichkeiten, welche dem Alumnat zur Verfügung stehen, vollständig in Anspruch genommen. Aus der dem Institut zu Grunde liegenden „Ordnung“, wie sich dieselbe während seines Bestehens entwickelt hat, möge Folgendes hier seinen Platz finden:

1) Zweck und Ziel des Alumnats ist, den ihm übergebenen Zöglingen einerseits, soweit es möglich ist, das elterliche Haus zu ersetzen; andererseits eine sorgfältige Beaufsichtigung ihrer Studien und treue Ueberwachung des ganzen Lebens zu gewähren. Hauptgesichtspunkt ist, daß der Charakter des Familienlebens möglichst gewahrt werde.

2) Die Leitung hat der Director übernommen.

3) Die nächste Aufsicht und leibliche Pflege der Zöglinge hat die dem Director verantwortliche Frau Breymann; zwei ältere, vom Director bestimmte Schüler stehen ihr als sogenannte Senioren zur Seite; die Oberaufsicht ist dem Alumnats-Inspector, Herrn Gymnasial-Lehrer Hoffmann, welcher im Hause wohnt, anvertraut.

4) Die jährliche Pension, welche in vierteljährlichen Raten praenumerando an den Director einzuzahlen ist, beträgt 120 Thlr.; dazu kommt noch 1 Thlr. ärztliches Honorar. Der Zögling erhält für diese Pension: Wohnung, vollständige Beköstigung, Licht, Heizung und Aufwartung. Jeder Zögling hat mitzubringen: Bettzeug, Handtücher und Servietten, ein Schreibzeug. Gegen Zahlung von 2 Thlr. beim Eintritt wird Bettstelle und Besteck geliefert. Für die Wäsche hat der Zögling selbst zu sorgen. Für das Reinigen der Kleider und Stiefeln werden von denen, welche sich nicht selbst damit befassen wollen, monatlich 5 Sgr. entrichtet. Weitere Ausgaben entstehen nicht. Ein jeder Zögling aber deponirt bei seiner Aufnahme eine Summe von 5 Thlrn. als eisernen Bestand, aus welchem das wöchentliche Taschengeld, ferner sonstige kleine Ausgaben, zu denen die Eltern ihre Einwilligung geben, kleine Rechnungen für Ausbesserungen bei Schuhmacher und Schneider u. dergl. m. bestritten werden. Diese Summe ist alle Vierteljahr zu ergänzen; der Rest wird beim Abgang des Schülers zurückerstattet.

5) Für die Ferien wird das Verreisen der Zöglinge gewünscht; für die großen Sommerferien dasselbe ihnen zur Pflicht gemacht.

6) Dem Abgange muß vierteljährliche Kündigung vorausgehen.

7) Die Zöglinge sind, wie jedem Lehrer der Anstalt, so vor allem dem Alumnats-Inspector und der Frau des Hauses in allen Alumnats-Angelegenheiten unter allen Umständen zu striktestem Gehorsam verpflichtet.

8) Die Tagesordnung ist nach der Jahreszeit eine verschiedene. — Im Sommer wird an den Wochentagen spätestens um 5 $\frac{1}{2}$, an Sonn- und Festtagen um 6 Uhr aufgestanden; im Winter um 6 $\frac{1}{2}$, resp. 7 Uhr. Von 9 Uhr Abends kann, um 10 Uhr muß jeder zu Bett gehen. Älteren Schülern der obern Classen wird in einzelnen Fällen vom Inspector gestattet, bis 11 Uhr aufzubleiben. Der Frühkaffee wird um 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, an Sonn- und Festtagen um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, der Nachmittagskaffee um 4 Uhr eingenommen. Mittags wird um 12, Abends um 8 Uhr gegessen. — Volle Arbeitsstunden, während welcher vollkommene Ruhe im Hause und in den Stuben herrschen muß, kein Besuch angenommen und nichts anderes als Schularbeit vorgenommen werden darf, sind im Sommer an den vollen Classentagen von 4 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, an den halben Classentagen von 2 bis 5 Uhr; im Winter von 5 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$, resp. von 5 bis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Sogenannte stille Arbeitsstunden,

während welcher ebenfalls Ruhe herrschen muß, nicht Klavier gespielt, kein Besuch angenommen werden darf, d. h. in welchen diejenigen Zöglinge, welche zu arbeiten wünschen, vor Störungen geschützt sein müssen, andere sich aber in stiller Weise mit Lectüre, Zeichnen, Brieffschreiben u. dergl. beschäftigen können, sind an allen Tagen Abends von 8 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens und von 5 bis 8 Uhr Abends. — Freistunden, während welcher die Zöglinge ohne besondere Erlaubniß ausgehen und auch Besuche annehmen dürfen, sind im Sommer an allen Klassentagen von 11 bis 12 und außerdem an den vollen Klassentagen von 6 $\frac{1}{2}$ bis 8, an den halben von 5 bis 8 Uhr Abends; im Winter von 4 bis 5 $\frac{1}{2}$ resp. von 1 bis 5 Uhr. — Die Sonn- und Festtage sind den Zöglingen im Allgemeinen von 8 $\frac{1}{2}$ Morgens bis zum Mittagsbrod und von 1 Uhr Mittags bis zur Dunkelheit freigegeben. Doch wird ein regelmäßiger Kirchenbesuch erwartet, und die gewissenhafte und willige Befolgung dieser Aufforderung wird als ein wesentlicher Erweis des sittlich religiösen Sinnes betrachtet werden.

9) In Krankheitsfällen wird von der Frau des Hauses nach eigenem Ermessen das Nöthige angeordnet, dem Director aber sofort davon Anzeige gemacht. Herr Sanitäts-Rath Dr. Fricke hat seinen Beistand für alle Fälle freundlichst zugesagt.

10) Von dem Taschengelde, dessen Höhe die Eltern bestimmen, und das jedesmal am Sonnabend Abend ausgezahlt wird, sind alle kleinern Ausgaben (z. B. Schreibmaterialien) zu bestreiten. — Die Anschaffung von Büchern und Kleidungsstücken, so weit sie nicht von den Eltern selbst übernommen wird, unterliegt der Controle des Inspectors, welcher die Anweisung auf die Lieferung der betreffenden Gegenstände ertheilt und die Rechnungen der Zöglinge beglaubigt. Ueber alle Ausgaben, welche nicht vom Schüler selbst aus seinem Taschengelde bestritten werden, wird vom Zöglinge unter Aufsicht des Inspectors Buch geführt und die Beläge vierteljährlich den Eltern zugestellt.

11) Kein Zögling darf in die Ferien reisen, ohne sich vorher von seinen speciellen Vorgesetzten verabschiedet zu haben. Am Tage vor Klassenanfang bis spätestens 10 Uhr Abends muß jeder wieder zurückgekehrt sein und hat sich entweder an diesem Tage zwischen 7 und 8 Uhr Abends oder am folgenden zwischen 8 und 9 Uhr Morgens dem Director vorzustellen.

III. Verordnungen und Mittheilungen der vorgesetzten Behörden.

A. Des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

B. 27. Februar 1868. Der Revisionsbericht des ersten Civillehrers an der Königl. Central-Turn-Anstalt zu Berlin, Dr. Euler, über den Stand des Turnwesens am hiesigen Gymnasium (gelegentlich der Revision im Sommer 1866) wird mitgetheilt und binnen 3 Monaten Berichterstattung darüber eingefordert, was zur Abstellung der vorgefundenen Mängel geschehen sei.

B. 23. März. Betreffend nähere Festsetzungen in Betreff der Abfassung der halbjährlichen Frequenzlisten.

B. 11. April. Der Lehrplan für das Schuljahr Ostern 18 $\frac{68}{69}$, und die Lektionsvertheilung für das Sommerhalbjahr 1868 wird zur Ausführung genehmigt.

B. 8. August. Mittheilung einer Ministerial-Circular-Verfügung, in welcher die vom Professor Bach er in Halle herausgegebene Germanistische Handbibliothek empfohlen wird.

- V. 29. August.** Circular-Befugung des Provinzial-Schul-Collegiums, nach welcher künftighin zwei Exemplare des Programms mehr an dasselbe einzureichen sind; außerdem noch ein Exemplar an das Königl. Staatsarchiv in Magdeburg einzusenden ist, falls das Programm eine Abhandlung aus dem Gebiete der mittlern und neuern deutschen Geschichte enthält.
- V. 10. September.** Verlegung der Michaelis-Ferien vom 27. September bis 11. Oktober und der Reception auf den 12. Oktober.
- V. 22. Oktober.** Betreffend die Genehmigung des Lektionsplanes für das Winter-Semester.
- V. 23. Oktober.** Mittheilung eines Rescripts des Ministers, daß ein Zeugniß behufs der Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst nach dem angegebenen Schema nur dann auszustellen sei, wenn die Lehrer-Conferenz der Ansicht ist, daß die vorschriftsmäßigen Bedingungen dazu erfüllt sind.
- V. 27. Oktober.** Benachrichtigung, daß die Uebernahme einer Agentur seitens des Lehrers Steger vorbehaltlich und widerruflich genehmigt sei.
- V. 30. Oktober.** Uebersendung der Schrift des Gymnasial-Lehrers Dr. Langhavel „Ueber die Botanik der Griechen“.
- V. 9. November.** Mittheilung eines Rescripts des Ministers, durch welches eingeschärft wird, daß Sendungen, welche nicht unzweifelhaft die Portofreiheit genießen, stets als portopflichtig zu betrachten sind.
- V. 17. Dezember.** Benachrichtigung, daß der Herr Provinzial-Schulrath Dr. Heiland nach kurzem Krankenlager am 16. Dezember Abends 10^{1/2} Uhr im Herrn entschlafen ist, und daß die Besorgung der Geschäfte bis auf weitere Bestimmung der Geheime Regierungsrath Dr. Trinklner übernommen hat.
- V. 27. Dezember.** Benachrichtigung, daß der Primaner Franz Diedrich aus Schönfeld von dem Gymnasium zu Seehausen wegen eines groben Excesses durch die Strafe der öffentlichen Verweisung entfernt worden und seine Aufnahme auf eine andere höhere Lehranstalt dadurch ausgeschlossen ist.
- Vom 7. Januar 1869. Benachrichtigung, daß künftig vier Programme mehr einzusenden sind.
- V. 26. Januar.** Mittheilung einer Circular-Befugung des Ministers vom 13. Januar, durch welche auf den im Verlage des photolithographischen Instituts von Keller & Giese mann erschienenen Schul-Atlas aufmerksam gemacht wird.
- Empfehlung des Lehrbuchs der Geographie für die mittlern und obern Classen von Dr. H. Guthe.

B. Des Magistrats, als des Patrons der Schule.

- Vom 12. April 1868. Mittheilung des Rescripts des Königl. Ministeriums und Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, betreffend die Genehmigung der Errichtung der vierten Oberlehrer-Stelle, der Verleihung derselben an den bisherigen ersten ordentlichen Lehrer Heyland, sowie der Ascension des Herrn Dr. Zernial in die erste, des Herrn Wohlthat in die zweite ordentliche Lehrerstelle; zugleich wird die vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium festgestellte, in Zukunft in jede Bestallung aufzunehmende Clausel mitgetheilt.
- V. 15. Juni.** Uebersendung der Bestallung für den dritten Oberlehrer Wilhelm Bruno Martin, in welcher gleichzeitig die Verpflichtung enthalten ist, daß der Betreffende nothwendigenfalls Inspectionen im Alumnat übernehmen müsse.

- V. 27. September. Mittheilung eines an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium abgegangenen Berichts, nach welchem die städtischen Behörden beschloffen haben, die bisherigen Pensionsbeiträge des Collegiums vom 1. Januar 1869 an nicht mehr zu erheben.
- V. 10. Oktober. Betreffend den Termin der Einführung des Unterzeichneten.
- V. 14. Oktober. Mittheilung einer Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, den Oberlehrer Martin in Pflicht zu nehmen und Ersuchen des Magistrats, die darüber stattgehabte Verhandlung baldigst einzureichen.
- V. 22. Oktober. Mittheilung einer Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, daß der Candidat Sonntag aus seiner Stellung entlassen und der Schulamts-Candidat Gappach als Probandus zugelassen sei; sowie daß derselbe zugleich die Funktionen eines wissenschaftlichen Hilfslehrers gegen eine normirte Remuneration übernehmen dürfe und auf Grund der Circular-Verfügung vom 8. Dezember 1864 Nr. 3696. zu Protokoll zu verpflichten sei.
- V. 20. November. Mittheilung, daß der Antrag der Schul-Deputation wegen Creirung von Freistellen beim Gymnasium, ingleichen die Bewilligung von Freischule für dritte Söhne von der Stadtverordneten-Versammlung abgelehnt, dagegen genehmigt sei, daß Gymnastasten, welche auf Grund ärztlicher Atteste wegen wirklicher Krankheit oder aus sonstigen Gesundheitsrückichten beim Director vom Schulbesuch schriftlich abgemeldet würden, für jedes volle Kalender-Quartal, während dessen sie die Schule versäumten, von Zahlung des Schulgeldes frei sein sollten. Werde im Laufe eines Kalender-Quartals der Schulbesuch wieder fortgesetzt, so sei für dieses das volle Schulgeld zu entrichten. Diese Bestimmungen würden auch für die Gymnasial-Vorschule in Anwendung gebracht werden.
- V. 11. Dezember. Genehmigung des Antrags, daß von Oßern 1869 ab die Secunda in zwei Cötus getheilt und ein dritter wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt werde.
- V. 15. Januar 1869. Benachrichtigung, daß dem Tertianer Herrmann vom 1. Januar ab, so lange er als Organist des Gymnasiums fungire, Freischule gewährt sei.
- V. 5. Februar. Mittheilung, daß Herr Dr. Haacke zum 1., Herr Martin zum 2., Herr Heyland zum 3., Herr Dr. Bernial zum 4. Oberlehrer, Herr Wohlthat zum 1. ordentlichen Gymnasial-Lehrer gewählt, daß die 2. ordentliche Lehrerstelle einstweilen für den zu berufenden Mathematiker offen gelassen, daß Herr Hoffmann in die 3., Herr Dr. Gräbner provisorisch in die 5. ordentliche Lehrerstelle gewählt sei.

IV. Chronik der Anstalt.

A. Das Lehrer-Collegium.

Das Lehrer-Collegium der Anstalt hat im verfloffenen Schuljahre seit ihrem Bestehen die durchgreifendsten Veränderungen, zumeist recht schmerzlicher Natur, erfahren. In erste Linie muß in dieser Beziehung der Weggang des Directors Dr. Fried gestellt werden, welcher auf Grund ehrenvollster Berufung Michaelis 1868 aus seinem hiesigen Amte ausschied, um das Directorat des Gymnasiums zu Potsdam zu übernehmen. Dem hochverehrten Manne war es beschieden gewesen, die hiesige Anstalt, nachdem ihre Aufrichtung Allerhöchsten Ortes genehmigt war, einzurichten. In wie großartiger Weise Derselbe während der fünfthalb Jahre seines hiesigen Wirkens

seiner Aufgabe gerecht geworden, das kann hierorts nur angedeutet werden. Aber unerwähnt darf nicht bleiben, wie ihm zu aller Zeit für sein umsichtiges, eingehendes, treues Wirken die ehrendste Anerkennung der ihm vorgesetzten Behörden zu Theil geworden, wie ihm die unbedingteste und lauterste Hochachtung des gesammten Collegiums, das unter seiner Leitung stand, auf immerdar gesichert ist, wie ihm die dankbarste Liebe seiner Schüler ein bleibendes Gedächtniß in ihren Herzen bewahrt; unerwähnt darf es endlich nicht bleiben, durch welche Dankeschuld der Unterzeichnete sich ihm verpflichtet fühlt, dem es vergönnt gewesen, aus seinen Händen eine in jeder Hinsicht wohl organisirte Anstalt, in welcher der Geist guter Sitte und Zucht und treuen Fleißes waltet, zu übernehmen. Es verdient neben anderem namentliche Erwähnung, daß für alle Disciplinen scharf abgrenzende Lehr-Pläne, in besonderer Ausführlichkeit ein Lehr-Plan für den deutschen Unterricht durch seinen nie rastenden Fleiß aufgestellt sind; daß durch ihn ein vorzüglicher Grund für eine Schüler-, für eine Unterstützungs-Bibliothek gelegt ist; daß durch ihn die Wittwen- und Waisen-Kasse des Gymnasiums in's Leben gerufen ist; daß er in hingebendster Liebe ein trefflich eingerichtetes Alumnat geschaffen hat. Dem unermüdlchen, treu sorgenden Manne sei für alles das der lauterste Dank gezollt! Sein Name ist für immer auf's innigste mit der Anstalt verwachsen.

Einen zweiten schmerzlichen Verlust erlitt die Anstalt durch den am 30. Dezember früh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgten Tod des Prorectors und ersten Oberlehrers, des Professors Brohm. Georg Ferdinand Brohm ward den 18. August 1809 zu Stendal geboren, besuchte von Ostern 1819 bis Michaelis 1828 das Gymnasium seiner Vaterstadt, das in jenen Jahren unter der Leitung des Rektors Haacke stand, und bezog dann die Universität Berlin. Während des ersten Jahres studirte er unter Neander, Böckh, Heyse und Bopp Theologie und Philologie; dann aber bis Ostern 1833, während dessen er freilich im Winter-Semester 1831—32 wegen Kränklichkeit seine Studien unterbrechen mußte, vorzugsweise Mathematik und Naturwissenschaften. Durch die trefflichsten Lehrer, wie Hegel, Michelet, Encke, Erman, Mitscherlich, Ritter vorgebildet, unterrichtete er dann als Probandus und Mitglied des pädagogischen Seminars, das damals unter Böckh's Leitung stand, am Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin, in der Zeit von Ostern 1833—35. Dann erhielt er als Oberlehrer einen Ruf an das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Cottbus, in welcher Stellung er 9 Jahre segensreich wirkte. Ostern 1844 ward er nach Burg berufen, um hierorts eine Realschule einzurichten. Zunächst als Dirigent, dann seit dem 23. März 1850 als Director leitete er dieselbe bis zu ihrer Ostern 1864 stattfindenden Auflösung und trat dann als Prorector und erster Oberlehrer an das neu errichtete Gymnasium über, nachdem ihm Höheren Orts der Professor-Titel am 11. April verliehen war. In wie wohlwollender Weise ihm sonst für sein treues Wirken und Schaffen verdiente Anerkennung zu Theil geworden, das bezeugt unter Andern auch der Umstand, daß ihm durch Königl. Gnade der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen ward; das auch die theilnehmendsten Worte anerkennenden Lobes, die nach seinem Ableben durch den Herrn Geheimen Rath Dr. Trinkler und Herrn Regierungs-Rath Haupt dem Collegium zugehen; das der Nachruf der hiesigen städtischen Behörden; das ferner auch die wärmste Liebe seiner alten Collegen sowie die innigste Dankbarkeit seiner zahlreichen Schüler. Der Entschlafene war gar reichen Geistes; und diese geistigen Güter wußte er bei dem festen Willen, der ihm eignete, in gesegnetster Weise zu Ruh und Frommen der ihm anvertrauten Jugend anzulegen. Und nicht dies allein; wo es galt, in gemeinnütziger Weise den Samen des Guten und Nützlichen auszustreuen, da war er schnell zur Hand. Die Stiftung des Gewerbe- und des pädagogischen Vereins legt dafür Zeugniß ab. Zugleich spricht dies auch dafür, wie der Verewigte gar reichen Herzens gewesen, ein Lob, in das Alle einstimmen, die ihm im Leben näher getreten sind, und das durch die leghwilligen Verfügungen, die er getroffen, eine noch weitere Erweisung erfahren hat. Hierorts kann nur der

Umstand Erwähnung finden, daß er wohlthätigen Sinnes, wie er es immer gewesen, der Wittwen- und Waisen-Kasse des Gymnasiums ein Kapital von 140 Thlr. überwiesen hat. Dank dem edlen Freunde für all das Gute, das durch ihn der Anstalt geworden ist — Friede seiner Asche!

Einen dritten Verlust erfuhr die Anstalt mit dem Schluß des Sommer-Halbjahrs durch den Beggang des 3. Oberlehrers Dr. Franke, welcher als Conrector einem ehrenvollen Rufe an die Thomasschule zu Leipzig folgte. Seit Michaelis 1864 an der hiesigen Anstalt thätig, hat er durch sein treues und durchaus gründliches Arbeiten, sowie durch seine liebevolle Hingebung an die ihm gewordenen Aufgaben wesentlich zum gesegneten Gedeihen der Anstalt beigetragen. Herzenspflicht ist es deshalb, dem Danke, zu welchem er dieselbe in reichem Maße verpflichtet hat, hiermit gebührenden Ausdruck zu geben.

Fast gleichzeitig schied von der Anstalt nach halbjährigem Wirken an derselben der Schulamts-Candidat Herr Sonntag, der als ordentlicher Lehrer an die höhere Bürgerschule zu Freienwalde überging. Auch ihm bewahrt die Anstalt ein dankbares Gedächtniß. —

Dagegen trat Michaelis als Director der Unterzeichnete ein, Dr. Adolph Ferdinand Winter, geboren den 26. März 1829 zu Raumburg, wo er auch seine Gymnasial-Bildung erhielt. Michaelis 1848 bezog er die Universität Halle und verließ dieselbe, nachdem er während dieser Zeit zugleich Erzieher in einem adeligen Hause gewesen war, Michaelis 1853, um die Einrichtung der „lateinischen Schule“ (der Gymnasialklassen) an dem in ganz eigenthümlicher Weise organisirten „Modernen Gesamt-Gymnasium“ zu Leipzig, wozu ihn der damalige Director dieser Anstalt, Dr. Hauschild, veranlaßt, zu übernehmen. Hier verblieb er bis Schluß des Jahres 1858 und folgte Neujahr 1859 einer Aufforderung des Dr. Krause, Directors einer blühenden Lehr- und Erziehungs-Anstalt in Dresden, als Lehrer und Erzieher an sein Institut überzutreten. Michaelis 1860 ging er an das Gymnasium zu Wittenberg, ward zuerst Adjunkt und dann später zum ersten ordentlichen Lehrer befördert. Durch das ehrenvolle Vertrauen des Wohlwöbllichen Magistrats zu Burg ward er am 22. Mai zum Director des hiesigen Gymnasiums gewählt und durch Königl. Kabinetts-Ordre vom 15. Juli Allerhöchsten Orts bestätigt.

An die Stelle des Oberlehrers Dr. Franke trat Herr Bruno Wilhelm Martin, geboren den 9. Januar 1831 zu Posen, welcher, nachdem er von 1840—1851 das dortige Friedrich-Wilhelms-Gymnasium besucht hatte, bis Ostern 1855 in Halle Philologie studirte. Nach Abschluß seiner Studien war er bis Michaelis genannten Jahres am Gymnasium seiner Vaterstadt Posen als Probandus thätig, worauf er als Collaborator an die lateinische Schule in Halle überging. Nach dreijähriger Wirksamkeit daselbst folgte er 1858 als 1. Collaborator und Oberlehrer einem Rufe an das Gymnasium in Prenzlau, von welchem er nach zehnjährigem Wirken Michaelis 1868 als 3. Oberlehrer an das hiesige Gymnasium berufen ward.

Nach dem Ausscheiden des früheren Schulamts-Candidaten Sonntag trat Herr Carl Max Pappach ein, welcher am 13. Juli 1845 in Dessau geboren von Ostern 1855—1863 das dortige Gymnasium besuchte. Darauf studirte er in Leipzig und Berlin Mathematik und ward nach Absolvirung seines Examens Michaelis 1868, nachdem er zum wissenschaftlichen Hilfslehrer am hiesigen Gymnasium gewählt und als solcher bestätigt war, demselben als Probandus überwiesen. In Folge des Todes des Prof. Brohm ward er mit der Leitung des mathematischen Unterrichts durch alle Klassen betraut.

Endlich ist noch zu berichten, daß ein neuer Verlust der Anstalt bevorsteht, indem Herr Gymnasiallehrer Münnich mit Schluß des Halbjahrs einem Rufe an das Gymnasium zu Barmen folgt. So verliert leider die Anstalt wieder eine tüchtige Persönlichkeit, der es beschieden war,

durch ihren Ernst und ihre Tiefe auf's heilsamste auf die Herzen der Jugend zu wirken. Dem treuen Lehrer bleibt die Anstalt zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

Auf Grund der Vorschläge des Directors, welche durch die Güte des Patrons bereits acceptirt sind, wird, falls dieselben auch Höheren Orts ihre Bestätigung finden, im neuen Schuljahr die Zusammensetzung des Collegiums folgende sein:

1) Dr. Winter, Director. 2) Dr. Haacke, 1. Oberlehrer. 3) Martin, 2. Oberlehrer. 4) Heyland, 3. Oberlehrer. 5) Dr. Zernial, 4. Oberlehrer. 6) Wohlthat, 1. ord. Lehrer. 7) vacat (der künftige Mathematikus). 8) Hoffmann, 3. ord. Lehrer. 9) Falk, 4. ord. Lehrer. 10) Dr. Gräbner, 5. ord. Lehrer. 11) Pieper, Gymnasial-Elementarlehrer. 12) Hapbach, 1. wissenschaftl. Hilfslehrer. 13) u. 14) 2 neue wissenschaftliche Hilfslehrer. 15) Einbeck, 1. Lehrer der Vorschule, zugleich Gesanglehrer. 16) Steger, 2. Lehrer der Vorschule. 17) Reiber, 3. Lehrer der Vorschule. 18) Stäge, Turnlehrer.

B. Die Schüler.

Es traten zu Ostern und während des Sommer-Halbjahrs neu ein: 48 Schüler (24 in das Gymnasium, 24 in die Vorschule) und zu Michaelis und während des Winter-Halbjahrs: 19 (9 in das Gymnasium, 10 in die Vorschule). Dagegen verließen die Anstalt bei Beginn des Sommer-Halbjahrs, während und beim Abschluß desselben 43 (40 das Gymnasium, 3 die Vorschule); im Winter-Semester 9 (dem Gymnasium zugehörig).

Die höchste Gesamt-Frequenz betrug während des Sommer-Halbjahrs 421, von denen 335 das Gymnasium, 86 die Vorschule besuchten; im Winter-Halbjahr 411, von denen 317 dem Gymnasium, 94 der Vorschule zugehörten.

Das Schuljahr 18⁸⁷/₆₈ schloß Ostern mit 401 (184 Auswärtigen darunter), das Schuljahr 18⁸⁸/₆₉ schließt mit 411 (181 Auswärtigen) ab. Von diesen gehören 4 der katholischen, 3 der israelitischen, die übrigen der evangelischen Confession an. Das Nähere ergibt die nachstehende Tabelle:

	A. Gymnasium								B. Vorschule				Gesamt- zahl	Darunter Auswärtige
	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.	Cl. I.	Cl. II.	Cl. III.	Sa.		
Sommer-Halbjahr 1868.	17	27	38	59	64	62	68	335	41	25	20	86	421	189
Winter-Halbjahr 18 ⁶⁸ / ₆₉ .	12	24	34	60	59	65	63	317	48	25	21	94	411	181

Abgegangen sind

1) zu Ostern 1868 aus Prima: Franz Diedrich auf ein anderes Gymnasium; aus Secunda: Carl Günther zur Handlung, Theodor Eggert zum Baufach; aus Unter-Tertia: Johannes Luppe zur Landwirtschaft; aus Quarta: Felix Bertling, Hermann Genz, beide zur Handlung, Georg Haseloff auf die Kadetten-Anstalt zu Plön, Adolph Gröseling zum Baufach; aus Quinta: Joachim Duast zur Landwirtschaft, Wilhelm Warszewsky zur Handlung, Adolf Walther ohne Angabe des künftigen Berufs, Georg Niemann zur Handlung, Hermann Dankert auf eine Berliner Schule; aus Sexta: Otto Friedrichs, nimmt Privat-Unterricht.

2) Während des Sommers aus Ober-Tertia: Paul Luppe nach dem Zerbster Gymnasium; aus Quinta: Paul Richter, nimmt Privat-Unterricht; aus Sexta: Gustav Schwerdtner nach der Bürgerschule, Arnold Treslow nach einem Privat-Institut; aus der 1. Vorschul-Klasse: Paul Reddig, der mit den Eltern Burg verließ.

3) Zu Michaelis aus Prima: Martin Striecks zum Steuerfach; aus Secunda: Carl Deneke zur Handlung, Paul Schulze desgl., Bruno von Brizke zum Militär; Carl Buchow nach dem Zerbst'ser Gymnasium, Carl Herrmann, dessen künftiger Beruf noch unbestimmt war; aus Ober-Tertia: Curt von Alvensleben auf das Gymnasium zu Frankfurt a/D.; aus Quarta: Max von Pieschel auf das Gymnasium zu Potsdam, Emil Dietrich desgl., Philipp Borhauer zur Landwirthschaft, Louis Pabst zur Gärtnerei, Eduard Heinrich auf die Realschule nach Magdeburg, Heinrich Stäge nach der Bürgerschule; aus der Vorschule: Albert Lewetage nach der Bürgerschule.

4) Während des Winters aus Secunda: Otto Zoberbier zum Militär; aus Unter-Tertia: Ernst Markgraf zur Handlung, Heinrich Pistorius zum Maschinenbau, Hans Niemann, nimmt Privat-Unterricht; aus Quarta: Gustav Bacher nach einem Berliner Gymnasium; aus Quinta: Paul Schmidt, nimmt Privat-Unterricht.

Verzeichniß der Abiturienten.

Zeit.	Name.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Alter.	Aufenthalt in Prima.	Gewählter Beruf.
Ostern 1868.	Arnold Zahn.	Hohenseeden bei Burg.	Pastor. (†)	20 J.	2 Jahr.	Theologie (Halle).
Michaelis 1868.	Max Hildebrandt.	Magdeburg.	Ober-Prediger.	19½ J.	2 Jahr.	Theologie (Heidelberg).
"	Carl Bräuning.	Schwarz bei Calbe.	Pastor. (†)	19¼ J.	2 Jahr.	Baufach (Halle).
"	Theodor Braumann.	Loitsche.	Holzändler. (†)	22 J.	1½ Jahr hier 1 J. in Magdebg.	Jura (Göttingen).
"	Heinrich Franke.	Rosenburg bei Barby.	Mühlenbesitzer.	21 J.	2 Jahr.	Medicin (Berlin).

Verzeichniß der Schüler.

(Der beigefügte Ortsname bezeichnet den gegenwärtigen Wohnort der auswärtigen Schüler. Al. = Alumnus.)

A. Gymnasium.

11. Baasche, Hermann (Coburg).
12. Richter, Curt.

Prima.

Secunda.

1. Abtheilung.

1. Abtheilung.

1. Honigmann, Bernhard.
2. von Westernhagen, Hans (Erfurt).
3. Heiligbrodt, Robert.

1. Fischer, Max (Magdeburg).
2. Hagemann, Paul.
3. Pieschel, Franz (Brumby).
4. Rudert, Hermann (Trosche).
5. Seelheim, Adolph.

2. Abtheilung.

2. Abtheilung.

4. Pötticher, Gotthold (Altenplathow).
5. Marschal, Henri.
6. Neusch, Carl (Gr. Salza).
7. Stier, Johannes (Rathenow).
8. Bünker, Carl.
9. Schulze, Gustav.
10. Pieper, Max.

6. Born, Otto.
7. Fißau, Ernst (Röthen). Al.
8. Garfchina, Bruno.
9. Geißler, Hermann (Krieglitz).
10. Koch, Richard (Ottersleben).

11. Kricheldorf, Max (Magdeburg).
12. Leonhard, Adolf.
13. Möllenberg, Emil (Magdeburg).
14. Raabe, Max.
15. Reppin, Friedrich (Hohenseeden).
16. Schmidt, Otto (Parchau).
17. Schönsfeld, Ewald (Biere). M.
18. Schulze, Bernhard (Biesar).
19. Schulze, Heinrich (Angern).
10. Schurz, Emil (Oranienbaum bei Dessau).
21. Schwedien, Ernst (Altenplathow). M.
22. } Max } M.
23. } Sumpff, Johannes } (Stegelsitz bei Mödern).
24. } Otto } M.

Ober = Tertia.

1. Abtheilung.

1. Arnhold, August (Niegripp).
2. Aly, Richard.
3. Berendes, Johannes (Kließ).
4. Bertrand, Eugen (Dörnick).
5. Bley, Fritz (Quedlinburg).
6. Diedrich, Fritz (Schönsfeld).
7. Dienemann, Ernst (Mäden).
8. Drechsler, Hermann.
9. Dunkelberg, Carl.
10. Ganderl, Emil (Gladau).
11. Gebhardt, Albert.
12. Gabbel, Johannes (Biesar).
13. Haseloff, Gustav.
14. Hohmann, Otto (Gernrode).
15. Kahle, Carl.
16. Kaul, Wilhelm (Mäden).
17. Kernich, Julius (Güfen).
18. Koch, Paul (Gr.-Ottersleben).
19. Krümmel, Fritz (Theessen).
20. Krüner, Fritz (Biesar).
21. Ruhnert, Bernhard.
22. Küfel, Albert (Barey).
23. Lehrmann, Robert (Emden).
24. List, Carl (Salze).
25. Mielsch, Eugen (Rathenow).
26. Norberg, Otto (Salze).
27. Otto, Paul (Mödern).
28. Richter, Paul.
29. Richter, Hugo.
30. Treuding, Friedrich.
31. Wegener, Gottfried.
32. Zierold, Otto.

2. Abtheilung.

33. Büniger, Franz (Ferschland). M.
34. Schulze, Carl (Ferschland).

Unter = Tertia A.

1. Abtheilung.

1. Adler, Paul.
2. Aly, Paul.
3. Bobl, Wilhelm.
4. Borns, Otto (Colbig).
5. Büniger, Georg.
6. Busse, Ernst.
7. Conrades, Rudolph (Bergzow).
8. Deutsch, Ernst.

9. Fliß, Paul (Zbleburg).
10. Gerhardt, Ernst.
11. Hering, Max.
12. Herrmann, Emil.
13. Hundrich, Albert.
14. Kröcher, August (Zerichow).
15. Kiepe, Wilhelm.
16. Kiede, Hermann (Genthin).
17. Schmidt, Hermann.
18. Seeger, Friedrich (Barey).
19. Seelmann, Hermann (Berlin).
20. Steingröwer, Richard (Sichenbarleben).
21. Steinle, Otto.
22. Tbie, Albert.
23. v. Wulffen, Hans (Zoburg).
24. Zimmermann, Ernst.

2. Abtheilung.

25. Beder, Paul (Genthin).
26. Brasch, Eduard (Salze a/S.).
27. Conrades, Albert (Bergzow).
28. Zentsch, Max.
29. Mölle, Oscar (Neuhaldensleben).

Unter = Tertia B.

1. Abtheilung.

1. Aly, Johannes.
2. Dehnide, Eduard (Gladau). M.
3. Dießau, Carl.
4. Fischer, Carl (Salze).
5. Fißau, Hermann (Cölben). M.
6. Jordemann, Ernst.
7. Jordemann, Adolf.
8. Fulda, Eard (Biere). M.
9. Graupner, Otto.
10. v. Houwald, Friedrich (Lübben).
11. Kirsten, Wilhelm (Wörmlitz).
12. Kläber, Gustav (Zuchheim). M.
13. König, Robert (Schmighdorf).
14. Kretschmann, Richard.
15. Möbius, Albert.
16. Raab, Wilhelm.
17. Schäfer, Gustav (Redefin).
18. Schröter, Adalbert (Biesar).
19. Schulze, Oscar (Genthin).
20. Schwarzenberg, Hugo (Schadensleben).
21. Windelheffer, Franz.
22. Wiswede, Ido (Barey).

2. Abtheilung.

23. Belitz, Carl.
24. Blißschu, Paul.
25. Hahjurtb, Arthur (Hohenseeden).
26. Hopfer, Rudolf.
27. Hundrich, Richard.
28. Marz, August (Parchau).

Quarta A.

1. Abtheilung.

1. Börsch, Max.
2. Busse, Paul (Salzmedel).
3. Deutsch, Adolf.

4. Diedrich, Heinrich.
5. Dittmar, Hugo.
6. Edelt, Paul (Ziesar).
7. Graupner, Louis.
8. Hahn, August (Schmehdorf).
9. Hochbaum, Friedrich (Rosenselde bei Peterswalde).
10. Hofbed, Albert.
11. Hopfer, Otto (Salegast bei Jehnis).
12. Klop, August.
13. Delmann, Otto (Glindenberg).
14. Pieper, Ernst.
15. Richter, Conrad.
16. Schmeißer, Paul.
17. Schmidt, Hermann (Barchau).
18. Schröder, Eduard.
19. Schröder, Carl.
20. Schulze, Ferdinand (Gifhorn).
21. Schulze, Robert.
22. Thirn, Carl.
23. Voigt, Paul (Schartau).
24. Voigtländer, Franz (Barey).
25. Wiemert, Heinrich (Niegripp).
26. Zimmermann, Louis.

2. Abtheilung.

27. Böttcher, Hermann (Altenplathow).
28. Schulz, Otto (Gladau).
29. Sachs, Carl.

Quarta B.

1. Abtheilung.

1. Behr, August (Barchau).
2. Bertrand, Ernst (Dörnick).
3. Böters, Max (Sommer). M.
4. Fischer, Robert (Ziesar). M.
5. Gröple, Hermann (Niegripp).
6. Günther, Paul.
7. Haseloff, Gottfried.
8. Kable, Paul.
9. Knaur, Adolph.
10. König, Willi (Schmehdorf).
11. Köppen, Otto (Mügel).
12. Körner, Franz.
13. Krumbhorn, Ernst.
14. Kuhnert, Albert.
15. Lappe, Hermann.
16. Meißner, Wilhelm (Gröningen). M.
17. { Neuling, Ferdinand } (Wüsten-Zerichow).
18. { Otto }
19. Pieschel, Paul (Brumby).
20. Bistel, Otto.
21. Poppe, Leopold (Genthin).
22. Saalwächter, Fritz (Gloine).
23. Sänger, Wilhelm (Bergzow).
24. Schleich, Gustav.
25. Schröder, Richard.
26. Schubandt, Albert.
27. Steinle, Carl.
28. Tögel, Franz (Bergzow).
29. Zierold, Moriz.

Quinta A.

1. Abtheilung.

1. Adler, Franz.
2. Arnhold, Eduard (Niegripp).

3. Bertrand, Franz (Dörnick).
4. Bode, Hermann (Mahlpsuhl).
5. { Brüdner, Max } (Calbe a/S.)
6. { Richard }
7. Dienemann, Georg (Aläden).
8. Ermisch, Paul.
9. Fißau, Franz (Cöthen). M.
10. Jordemann, Paul.
11. Julda, Paul (Viere). M.
12. Gadau, Paul.
13. Glaser, Bernhard (Zeddenid).
14. Hendel, Albert.
15. Rampe, Adolf.
16. Karjuntz, Max (Külzau).
17. Kneip, Carl.
18. Krüger, Albert (Zerben).
19. Maizier, Carl.
20. Neuling, Richard (Wüsten-Zerichow).
21. Piderit, Johannes.
22. Pistorius, Max.
23. Probst, Richard (Niegripp).
24. Reibold, Ernst.
25. Schröder, Wilhelm (Ziesar).
26. Sumpff, Hermann (Stegelitz). M.

2. Abtheilung.

27. Gebhardt, Paul.
28. Hendel, Carl (Barey).
29. Kirsten, Max (Wörmlich).
30. Krüger, Paul.
31. Lindau, Carl.
32. Schlide, Adolf.
33. Schmidt, Johannes.

Quinta B.

1. Abtheilung.

1. Baade, Fritz (Vertingen).
2. Bortowsky, Paul.
3. Edolt, Otto.
4. { Freitag, Gustav } (Schwarz).
5. { Eduard }
6. Genß, Carl (Aden).
7. Gräse, Hermann (Behlitz).
8. Hamann, Albert (Heinrichsberg).
9. Häusler, Ernst.
10. Hering, Otto.
11. Kieh, Otto (Ringelsdorf).
12. Kretschmann, Fritz.
13. Lehmann, Adolf (Briesen).
14. Lewetag, Albert (Berlin).
15. L'hermet, Fritz (Magdeburg).
16. Rabending, Hermann.
17. Schrader, Werner.
18. Schwager, Fritz.
19. Stolpe, Gustav (Bismark).
20. Voigt, Emil (Genthin).
21. Weiskens, Hermann (Reep).
22. Wille, Emil (Magdeburgerforth).
23. { v. Wulffen, Hasso } (Loburg).
24. { Hugo }
25. Wüstemann, August.

2. Abtheilung.

26. Benede, Carl (Trabis).
27. Klinsenspor, Otto.

- 28. Molle, Gustav (Charlottenhof).
- 29. Schilling, Robert (Thale).
- 30. Stempel, Hermann.
- 31. Voigt, Carl.

Sexta.

I. Abtheilung.

- 1. Bäcker, Friedrich (Carow).
- 2. Benede, Wilhelm (Trabis).
- 3. Borsch, Albert (Genthin).
- 4. Bünger, Hermann.
- 5. Diedrich, Hermann.
- 6. Dittmar, Richard.
- 7. Doded, Max.
- 8. Drechsler, Otto.
- 9. Einbeck, Ernst.
- 10. Eggert, Wilhelm.
- 11. Eggert, Gustav.
- 12. Friedrich, Paul.
- 13. Gäde, Gustav (Ferschland).
- 14. Gebhardt, Paul.
- 15. Gerhardt, Robert.
- 16. Graupner, Adolf.
- 17. Grob, Wilhelm.
- 18. Gülbemeister, Otto.
- 19. Haacke, Ernst.
- 20. Hesse, Albert.
- 21. Hesse, Felix (Barey).
- 22. Hösbed, Carl.
- 23. Knaur, Robert.
- 24. Knöllner, Richard.
- 25. Kyrian, Walter (Woltersdorf).
- 26. Marth, Oscar.
- 27. Mosow, Albert (Dreßel).
- 28. Müller, Hermann.
- 29. Müller, Carl.
- 30. Neuling, Albert (Wästen-Jerichow).
- 31. Obbe, Rudolf (Britz). Al.
- 32. Patté, Otto.
- 33. Paul, Gottlieb (Hohenziab).
- 34. Pfeiffer, Wilhelm.
- 35. Preinsfeld, Bernhard.
- 36. Bidert, Otto (Rogäh).
- 37. Richter, Adolf.
- 38. Runge, Gustav.
- 39. Saalmächter, Richard (Gloine).
- 40. Sasse, August.
- 41. Schmidt, Paul.
- 42. Schröder, Emil (Berlin).
- 43. Schröder, Wilhelm (Gr.-Rosenburg).
- 44. Schröder, Albert.
- 45. } Schubert, Franz }
- 46. } Schubert, Paul } (Jürgensmühle).
- 47. Schulz, Carl (Barey).
- 48. Schulz, Albert.
- 49. Segger, Johannes (Sommerscheberg).
- 50. Seume, Adolf.
- 51. Ströhmer, Johannes.
- 52. Treuding, Heinrich.
- 53. Voigt, August (Schartau).
- 54. Vorkauer, Carl (Lütznitz).
- 55. Willige, Gustav.

2. Abtheilung.

- 56. Dienemann, Curt (Mäden).
- 57. Gebhardt, Hermann.

- 58. Görz, Fritz (Vertingen).
- 59. Hendel, Ernst (Barey).
- 60. Klümmede, Paul (Reesen).
- 61. Schlmacher, Wilhelm.
- 62. Wustrow, Adolf (Niesdorfer Mühle).
- 63. Zellweger, Max.

B. Vorschule.

I. Classe.

1. Abtheilung.

- 1. Adler, Max.
- 2. Baumann, Albert.
- 3. Bohne, Carl.
- 4. Borkmann, Gustav.
- 5. Borkowsky, Ernst.
- 6. Claren, Hermann.
- 7. Dander, Wilhelm (Ferschland).
- 8. Dannehl, Otto (Angern).
- 9. Ermisch, Bernhard.
- 10. Frank, Max.
- 11. Gärtner, Ernst.
- 12. Geißler, Alexander (Kriegl).
- 13. Gerhardt, Henri.
- 14. Hartung, Carl.
- 15. Hering, Oswald.
- 16. Hille, Franz.
- 17. Horstmann, Emil.
- 18. Huba, Ernst.
- 19. Kefler, Carl.
- 20. Kramer, Franz (Bomsdorf).
- 21. Linnide, Gustav.
- 22. Lute, Otto (Niegripp).
- 23. Majier, Max.
- 24. Neuling, Ferdinand (Elbeu).
- 25. v. Pannwitz, Hans-Curt (Bürgsdorf in Schlesien).
- 26. Petersdorf, Otto.
- 27. Bischof, Gustav.
- 28. Polte, Hermann (Magdeburgerforth).
- 29. Richardt, Max.
- 30. Runge, Paul.
- 31. Schrader, Otto.
- 32. Schröder, Adolf.
- 33. Schubandt, Gustav.
- 34. Schulze, Robert (Rogäh).
- 35. Schwerdtner, Hermann (Magdeburgerforth).
- 36. Schlmacher, Ernst.
- 37. Steger, Paul.
- 38. Stuger, Otto (Derbenschenberg).
- 39. Wüst, Carl.
- 40. Paasche, Ferdinand (Cobbel).

2. Abtheilung.

- 41. Bannier, Georg.
- 42. Gröppler, Robert.
- 43. Hille, Ernst.
- 44. Neumann, Hermann.
- 45. Northe, Otto (Cörbelitz).
- 46. Patté, August.
- 47. Schröder, Otto.
- 48. Stempel, Max.

II. Classe.

1. Abtheilung.

- 1. Haseloff, Adolf.
- 2. Bannier, Otto.

3. Blume, Paul.
4. Brandt, Otto.
5. Büchter, Paul.
6. Förster, Paul.
7. Guichard, Heinrich.
8. Grube, Carl.
9. Hasseloff, Carl.
10. Hoffmann, Otto.
11. Körner, Theodor.
12. Kuhnert, Arnold.
13. Kuhnert, Hermann.
14. Lewetog, August.
15. L'hermet, Rudolf (Magdeburg).
16. Linnide, Paul.
17. Niendorff, Carl.
18. Neumann, Otto.
19. Preinsald, Ernst.
20. Schlegel, Paul.
21. Schröder, Emil.
22. Schuband, Adolf.
23. Wellentamp, Bruno.
24. Wolff, Fedor.

III. Classe.

1. Bannier, Paul.
2. Claren, Richard.
3. Deutsch, Wilhelm.
4. Eggert, Emil.
5. Franke, Carl.
6. Föhse, August.
7. v. Görne, Max.
8. Göritz, Wilhelm.
9. Hopfer, Eugen.
10. Hartung, Ernst.
11. Lehmann, Ernst (Briesen).
12. Milarch, Ernst.
13. Naubaus, Ferdinand.
14. Orloff, Paul.
15. Runge, Max.
16. Schrader, Gustav.
17. Schmidt, Ernst.
18. Seeger, Otto.
19. Steger, Otto.
20. Winter, Johannes.
21. Ziegler, Paul.

C. Ereignisse aus dem Schulleben.

Am 24. März ward unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schul-Rathes Dr. Heiland und in Gegenwart des Herrn Ober-Bürgermeisters Nethe die mündliche Abiturienten-Prüfung abgehalten, nach welcher dem einzigen Aspiranten Arnold Zahn die Reise zugesprochen wurde. Die feierliche Entlassung derselben erfolgte durch eine Ansprache des Herrn Director Dr. Fricke am 2. April am Schlusse der öffentlichen Prüfung. — Am demselben Tage ward das Winter-Halbjahr 18⁶⁷/₆₈ beschlossen. Das neue Schuljahr ward in üblicher Weise Dienstag, den 2. April, eröffnet, womit sich zugleich die Einführung der beiden neu eintretenden Lehrer, der Herren Münnich und Sonntag, verband. Am 9. Mai fand in der allgemeinen Lehrer-Conferenz die Vereidigung des Herrn Gymnasial-Lehrers Hoffmann statt. — Am 12. Juni unternahm der Herr Director Dr. Fricke mit den Primanern eine Turnfahrt nach Havelberg. Nachdem die Teilnehmer mit der Bahn nach Genthin und von da zu Wagen, welche die Güte des Herrn von Bieschel auf Altenplathow und des Herrn Poppe in Genthin zur Verfügung gestellt hatte, nach Jerichow gelangt waren, verweilten sie daselbst einige Zeit, um die dortige Kirche in Augenschein zu nehmen. Zu Fuß wanderten sie weiter nach Schönhausen, woselbst das Schloß des Grafen Bismarck besichtigt wurde. Das erste Nachtquartier ward in Kliez genommen. Der andere Tag brachte sie über Sandau nach Havelberg, woselbst die Besichtigung der Stadt, der Besuch verschiedener Aussichtspunkte und vor allem der des Domes genug des Interessanten darbot. In Werben, dessen Dom gleichfalls besucht ward, wurde die zweite Nacht verbracht. Der Heimweg führte über Tangermünde nach Demker, von wo die Bahn bis Rogätz benutzt wurde. Durch die Güte des Herrn Deconomen Paasche konnte die letzte Wegstrecke bis nach Burg wieder zu Wagen zurückgelegt werden. Das ganze Unternehmen verlief durchaus zu aller Zufriedenheit. Schließlich möge es gestattet sein, den genannten drei Herren hiermit nochmals den ergebensten Dank der Teilnehmer auszusprechen. — Am 21. Juni empfingen Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl in der St. Nicolai-Kirche, nachdem Tags zuvor im Saale des Gymnasiums eine vorbereitende Hausandacht durch den Herrn Oberlehrer Heiland abgehalten war. — Am 3. Juli fand die Feier des Jahrestages der Schlacht von Königgrätz statt, indem

unter den Klängen der Musik ein Auszug nach dem Bürgerholz, der großen Buche und dem Forsthaufe erfolgte. Leider trat Regenwetter ein, so daß am Nachmittag schon die Heimkehr erfolgen mußte. — Am 8. August ward Herr Gymnasial-Lehrer Münnich in der allgemeinen Lehrer-Conferenz vereidigt. — Vom 14. bis 19. August fand die schriftliche Abiturienten-Prüfung statt, welcher am 31. August unter Vorß des Herrn Schul-Rath Heiland und in Gegenwart des Herrn Ober-Bürgermeister Kette die mündliche folgte; sämmtlichen vier Aspiranten ward das Zeugniß der Reife zuerkannt. Dieselben wurden am 25. September mit einer Ansprache des Director Dr. Fried entlassen, wobei zu gleicher Zeit derselbe die Schüler zum letzten Male um sich versammelte, um in herzlichster Weise von ihnen Abschied zu nehmen. Seine ergreifenden Worte haben einen tiefen Eindruck auf die Anwesenden gemacht und werden in Aller Herzen unvergessene bleiben. Mit ihm schied zugleich aus dem Kreise der Lehrer und Schüler Herr Oberlehrer Dr. Franke, welcher einem Rufe als Conrector an die Thomasschule in Leipzig folgte. Auch sein Andenken wird die Anstalt alle Zeit in Ehren halten. — Die Michaelis-Ferien begannen in Folge der Veränderung, welche mit Schluß des Halbjahrs eintrat, abweichend von der gewöhnlichen Ordnung, am 26. September und dauerten bis zum 12. October.

Das Winter-Halbjahr begann am 13. October mit der Einführung des Unterzeichneten, welcher durch Beschluß des Wohlblöblichen Magistrats vom 22. Mai zum Director gewählt und mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 15. Juli als solcher bestätigt war. Der Act selbst, zu welchem der nunmehr verewigte Provinzial-Schul-Rath Dr. Heiland, der Herr Landrath von Plotho, der Magistrat, das Stadtverordneten-Collegium, die Geistlichkeit, viele hiesige Beamte, die Lehrer des Gymnasiums und mehrere Freunde desselben erschienen waren, denen sich eine Anzahl Schüler aller Klassen — soweit es der Raum gestattete — zugesellte, ward im festlich geschmückten Saale des Gymnasiums mit dem Gesange „Komm' heil'ger Geist“ eröffnet. Nach demselben ergriff Herr Schul-Rath Heiland das Wort, das, wie es Jeder im eigensten Herzen fühlen mußte, ihm selbst aus der Tiefe seines Herzens kam. In freundlichster Weise gedachte er zunächst mit anerkennenden Worten des frühern Directors, indem er vorführte, wie es der Treue und Umsicht desselben im Verein mit der allezeit bereitwilligsten Liberalität der städtischen Behörden gelungen sei, das vor vier und einem halben Jahre begründete Institut seiner Vollendung entgegenzuführen. Mit begeistertem, bündigem Wort wies er darauf auf die Zwecke und Aufgaben der Gymnasial-Bildung hin und verweilte in besonders eingehender Weise länger bei Darlegung der Aufgaben, welche das Gymnasium an seinen Zöglingen in ihrem Verhältniß zu Vaterland und Kirche zu erfüllen habe. Mit allem Nachdruck sprach sich vornehmlich der Verewigte gegen die confessionslose Schule aus, der Forderung jener Richtung der Zeit, welche, wie sie glaubensarm, so nun glaubenslos zu sein trachte. Schließlich mahnte er den Unterzeichneten an den Ernst und die Bedeutung seiner neuen Stellung, verpflichtete ihn durch Handschlag zur Treue in seinem Amte und überreichte ihm seine Bestallung. Der Gesangchor trug darauf den 23. Psalm (Der Herr ist mein Hirt), componirt von Klein, vor, worauf der Unterzeichnete seine Antrittsrede hielt. Zum Schluß stimmten die Anwesenden in das Lied ein „Ach bleib mit Deiner Gnade!“ — Am 14. October hielt der Unterzeichnete die erste Conferenz ab, in welcher er unter Andern die Collegen mit der Bitte anging, ihm nach und nach auf gleiche Weise ihre Herzen zu erschließen, wie er ihnen ein offenes Herz entgegen bringe; in gleicher Treue mit ihm gehen und zu ihm stehen zu wollen, wie sie es ihrem frühern Director gegenüber gethan. — Daran schloß sich die Verpflichtung des Herrn Oberlehrers Martin und die Einweisung desselben in sein neues Amt. — Am 31. October ward durch den Herrn Oberlehrer Heyland des Reformationswerkes in der Morgenandacht gedacht und die Schüler im Anschluß daran angegangen, sich, wie alljährlich, an den Sammlungen

für den Gustav-Adolph-Verein theilhaben zu wollen. — Ein nicht leichter Verlust für die Anstalt ward in den nächsten Wochen vorbereitet, indem Herr Gymnasial-Lehrer Münnich sich bestimmen ließ, dem Ansuchen Folge zu geben, sich um die 3. ordentl. Lehrerstelle an der Realschule in Bar men zu bewerben. — Die vorbereitenden Schritte, die so entstandene Lücke auszufüllen, wurden gethan; gleichzeitig galt es aber auch, noch eine neue Lehrkraft zu gewinnen, da auf Grund der bevorstehenden Veretzung aus Ober-Tertia am Schluß des Semesters die Secunda einer derartigen Ueberfüllung entgegenging, daß eine Theilung derselben in Aussicht genommen werden mußte. Am 2. Dezember erhielt der Unterzeichnete, welcher die künftige Neugestaltung persönlich dem Schulrath Heiland vorgelegt hatte, die Genehmigung seiner Vorschläge und bei dieser Gelegenheit zugleich auch wieder die Gewißheit, in wie treuem und warmem Herzen Derselbe die Lehrer und Schüler des hiesigen Gymnasiums trage — da traf am 18. Dezember ganz unerwartet die erschütternde Nachricht ein, daß am 16. Dezember Abends der theure Mann sein müdes Auge auf immer geschlossen habe. So gestaltete sich die Morgenandacht des 19. Dezember zu einer Trauerfeier, in welcher der Unterzeichnete in einer Ansprache zunächst auf den schweren Verlust hinwies, den unsere Anstalt durch den Tod ihres „geistigen Vaters“ erlitten, und sodann in kurzen Strichen ein Bild des selig Entschlafenen zu entwerfen versuchte; sicherlich ist es unserer Jugend zur Gewißheit geworden, daß mit diesem Manne wieder einer von denen dahingegangen ist, dem mit vollstem Recht das Wort des Dichters zugesprochen ward: „Hinter ihm in wesenlosem Scheine lag, was uns Alle bändiget, das Gemeine“. Auf die Ansprache folgte das Gebet im Anschluß an den 90. Psalm. — In der Zeit vom 15. bis 22. Dezember wurden ausgedehntere Klassen-Examina abgehalten. — Der Schulschluß erfolgte am 22. Dezember, indem ihm ein Censur-Aktus für die Klassen Tertia bis Sexta vorausging. —

Wie schon oben mitgetheilt, ward die Freudezeit der Weihnachts-Ferien durch einen neuen Trauerfall gestört, indem am 30. Dezember in der Frühe der Professor Brohm nach kurzem Krankenlager in das bessere Jenseits hinübergegangen war. Seine irdische Hülle ward in den Nachmittagsstunden des 2. Januar zur letzten Ruhe gebracht; die anwesenden Kollegen und Schüler folgten dem Freunde und Lehrer, denen sich eine große Menge Leidtragender, — die gesammte Geistlichkeit, die Mitglieder der städtischen und königlichen Behörden, die Lehrer der Schulen, ein großer Theil der Bürgerschaft, sowie viele seiner frühern Schüler angeschlossen. Ihnen allen, namentlich aber den beiden Herren Geistlichen, dem Oberprediger Aly und Prediger Bauermeister von denen der erstere im Wohnhause des Entschlafenen, der andere am Grabe demselben aus warm fühlendem Herzen ergreifende Worte nachriefen, sowie den Mitgliedern des Männer-Gesang-Vereins und den Freunden des Verewigten, die den Sängerkhor verstärkten, fühlt sich der Unterzeichnete nochmals gedrungen, seinen ehrerbietigsten Dank hiermit auszusprechen. Bei Schulanfang am 5. Januar suchte der Director, indem er auf den Trauerfall hinwies, in einer Ansprache an die Schüler ihre Herzen noch einmal in dankbarer Liebe zu dem Entschlafenen zu erwärmen, indem er das Schriftwort: „Unser Leben, wenn es köstlich gewesen, ist es Mühe und Arbeit gewesen“ derselben zu Grunde legte und den Nachweis versuchte, wie dieses Wort durch das Leben des Entschlafenen von Neuem seine Bestätigung erfahren — uns und so Vielen zu Nutzen und zum Troste. — Durch diesen Tod ward eine wesentliche Veränderung des Lektions-Planes nothwendig, indem die mathematischen Lehrstunden des Professor Brohm insgesammt dem Herrn Candidaten Happach übertragen, die andern, sowie die Lehrstunden des genannten Kollegen unter das übrige Collegium vertheilt wurden. Der Magistrat überwies in gewohnter Güte das Gehalt des Verstorbenen pro I. Quartal laut Beschluß vom 5. Februar dem Director, um dasselbe theils zu Gratifikationen für die vikarirenden Lehrer, theils in gemeinnütziger Weise zum Besten des

Gymnasiums zu verwenden. Demnach wurden vierundsiebzig Thaler in die Wittwen- und Waisen-Kasse des Gymnasiums eingezahlt; der Rest an diejenigen Glieder des Collegiums, welche die vakante Stelle mit versehen, vertheilt. Bei dieser Gelegenheit verfehlt der Unterzeichnete nicht dem Patron der Anstalt für den neuen Erweis seiner gütigen Gesinnung gegen das Lehrer-Collegium seinen ergebensten Dank darzubringen. — Die schriftliche Abiturienten-Prüfung, welcher sich die beiden Aspiranten Bernhard Honigmann und Hans von Westernhagen unterzogen, fand vom 18. bis 24. Februar statt; die mündliche wird am 15. März abgehalten werden. — Die schriftlichen Klassen-Examina fielen auf die letzte Woche des Februar; die mündlichen begannen mit dem 1. März.

Um endlich auch der Angelegenheit zu gedenken, welche bisher regelmäßig an dieser Stelle Erwähnung gefunden hat, und welche immermehr einer baldigen und erfreulichen Erledigung entgegensteht, falls nicht die Interessen des ganzen Instituts geschädigt werden sollen, des Gymnasial-Baues, so kann der Unterzeichnete (laut „Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Burg p. 14“) nur referiren, daß die Verhandlungen über den Bau eines neuen Gymnasial-Gebäudes zur Zeit der Stadtverordneten-Versammlung zur Beschlußnahme über das aufzustellende Bauprojekt vorliegen. Das Referat des vorjährigen Programms, nach welchem es den Anschein hatte, als ob die Bau-Pläne des Herrn Stadtbaurath Gerstenberg in Berlin in ihrer revidirten Gestalt von den städtischen Behörden schon angenommen wären, erfährt hiermit eine Berichtigung. Eine Aussicht, daß im laufenden Jahre mit dem Bau begonnen werden könne, ist demnach nicht vorhanden.

V. Lehr-Apparat.

Die Lehrer-Bibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

A. Durch Geschenke. Vom Hohen Ministerium: Carl Gruner, Johannes Kepler. Vom Königlich Provinzial-Schul-Collegium: Bernhard Langfavel Botanik der späteren Griechen vom 3. bis 13. Jahrhundert. 1866. Vom Herrn Director Dr. Winter: Des Aeschylos gefesselter Prometheus von Schömann; Ammonius de affin. voc. diff. ed. Ammon. Aus dem Nachlaß des Herrn Professor Brohm: 4 Werke von Lehmann. Vom Herrn Dr. Haacke: Ernst Koch Griech. Formenlehre auf Grund der vergl. Sprachforschung. Leipzig 1866. Von der Lindauer'schen Buchhandlung in München: Lor. Englmann Mittelhochdeutsches Lesebuch. 1866; K. Halm Griech. Lesebuch. 1867. Von der Buchner'schen Buchhandlung in Bamberg: L. Englmann Formenlehre des Att. Dial. 1869. Von der Winter'schen Buchhandlung in Heidelberg: Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte. 1867. Von der Teubner'schen Buchhandlung in Leipzig: E. Koch, Griech. Schul-Grammatik, 2. Theil, Syntax. 1869. Von Herrn Gemeinhardt in Göttingen: Baron, Geschichte der Leibesübungen. Von Herrn Golbafky regelmäßig ein Exemplar der in seinem Verlag erscheinenden Burgschen Zeitung. Von der Gerstenberg'schen Buchhandlung in Hildesheim: W. Billerding Lat. Elementarbuch. Von der Richter'schen Buchhandlung in Hamburg: Peter Schlemihls wundersame Geschichte. Von der Belz'schen Verlagshandlung in Langensalza: Küping Elemente der Geographie. Von Herrn R. W. Krüger: Ueber griechische Schulgrammatiken.

B. Durch Ankauf. 1) Die Fortsetzungen von Grimm's Wörterbuch, Hoffmann Encycl. der Erd-, Völker- u. Staatenkunde, Schmid u. Palmer Encycl. der Erz. u. d. Unterr., Lange's Bibelwerk, Weber's Allg. Weltgeschichte. 2) An Zeitschriften 1868: Zarncke Lit. Centralblatt, Zeitschrift f. Gymn.-Wesen, Neue Jahrbücher f. Phil. u. Päd., Petermann Mitth., Herrig's Archiv,

Monatsberichte der K. Pr. Akad. d. W., Centralbl. d. Unterr.-Verw., Siebel Zeitschr. f. d. gef. Nat.-Wiss. 3) Außerdem: K. W. Krüger Griech. Sprachlehre, Ellendt's Lat. Grammatik von Seyffert, Hollenberg Hülfsbuch für den evangel. Relig.-Unterr., 1. Abthl., Wiese Verordnungen und Gesetze 2. Abthl., W. Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre, Imm. Bekker Hom. Blätter, Classen Beob. u. d. hom. Sprachgebrauch, Nisch Erkl. Num. 3. Odysse, Bd. 2 u. 3., Gladstone Hom. Studien, Turpe die Germania des Tacitus, Cic. opp. ed. Orelli, Scholiastae II. Pitt. Sallust. ed. Dietsch, Bähr Geschichte der römischen Literatur, 1. Bd., Laas der deutsche Aufsatz, Gude Erläuterungen deutscher Dichtungen, 4. Bd., Schleicher die deutsche Sprache, Zeller die Philosophie der Griechen, 3. Theil, die Psalmen von Hupfeld, Böttcher Lehrbuch der hebräischen Sprache, Tacitus ed. Nipperdey, Danzel Lessing, sein Leben und seine Werke.

Für die Schüler-Bibliothek wurden angekauft: Giesebrecht Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 3. Theil, Jäger Röm. Geschichte, Ders. Punische Kriege, Kloppe Erzählungen aus der deutschen Kaiserzeit, Masius Naturstudien, Hahn Friedrich der Große, Kumpel Kleine Propyläen, 2 Exempl., Stacke Erzählungen aus dem Mittelalter, 2 Exempl., Archenholz Geschichte des siebenjährigen Krieges, Kohlrausch deutsche Geschichte, Ortloff Methodologie der Rechtswissenschaft, Berncke Ausgewählte Elegieen und Oden von Klopstock, Kirchner Hodogetik für Studierende, Freytag die Fabier, Osterwald Euripides-Erzählungen, 2 Exempl., Grimm Kinder- und Hausmärchen, Gräbner Robinson, Becker, Erzählungen aus der alten Welt, Ferd. Schmidt der Große Kurfürst, Ders. Friedrich der Große, 2 Exempl., Hahn Zietzen, Schwab Sagen des klassischen Alterthums, Herzberg Geschichte der messenischen Kriege, Günther Geschichte der Perserkriege, 2 Exempl., Wackernagel Lesebuch, 3. Theil, 2 Exempl., Stacke Erzählungen aus dem Alterthum, 2 Exempl., Herzberg Feldzug der 10000, Berendt Leben Karls des Großen, Ders. Leben Heinrich I. und Otto des Großen, Osterwald Parcial (Theil 5 u. 6.), Jäger Griech. Geschichte, Roth Griech. Geschichte.

Geschenkt wurden: Von den Abiturienten Hildebrandt, Bräuning, Franke und Braumann: Giesebrecht Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Theil 1 u. 2; vom Abiturienten Jahn: Hagenbach Encyclopädie der theologischen Wissenschaften; vom Ober-Tertianer Haupt: Grube Biographien aus der Naturkunde; vom Herrn Prediger Richter: Stadelmann Schutz der nützlichen Vögel; vom Herrn Direktor Dr. Fried: Held Jesus der Christ. Außerdem wurde geschenkt: Welker Tagebuch einer griech. Reise, Preller Mythologie.

Die Schüler-Unterstützungs-Bibliothek wurde durch folgende Geschenke vermehrt: Durch die Verlags-handlung von Habicht in Bonn: Meiring Uebungen zur lat. Grammatik, Bonn 1867, 4 Exempl., Ders. 2. Abthl. Bonn 1866, 4 Exempl.; durch die Waisenhaus-Buch-handlung in Halle: Schmidt u. Wensch Elementarbuch 1867, 2 Exempl.; vom Buchhändler Gemeinhardt in Göttingen: Ciceronis orat. sell. ed. Süpke; durch Herrn Director Dr. Fried: Biblia hebr. ed. Athias. Lat.-Deutsch Wörterbuch, Thucyd. Tom. 1., Gesenius hebr. Lesebuch, Livius Tom. 1., Caes. b. Gall. ed. Hinzpeter, Spieß lat. Uebungsb. f. V.; vom Quartaner von Pieschel: Hopp u. Paulstiel, Lesebuch für VI. u. V., Spieß lat. Uebungsbuch für V.; durch den Secundaner Deneke: Corn. Nepos ed. Nipperdey, Krüger hom. 2c. Formenlehre, 1862, Theiß Wörterbuch zu Xenoph. Anab., 1863, Corn. Nepos ed. Koch, 1855, Klotz Ciceronis orat. IV, 1867, Rehdanz Xenoph. Anab. lib. I—III, Kreuzler lat.-deutsch u. deutsch-lat. Wörterbuch, 1841, Dietsch Abriss der brandenburg. Geschichte, 1860, Spieß Uebungsbuch für III, 1865, Xenoph. Hellen. ed. Dindorf, 1865, Seyffert Uebungsbuch für II, 1858, Curtius ed. Zumpt, 1849, Atlas zu Steger's Weltgeschichte; durch Reimer's Buchhandlung in Berlin: Adams Schul-Atlas, 1868; durch Herrn Gymnasial-Lehrer Münnich: Biblia hebr. ed. Jo. Leusden.

Die Naturalien-Sammlung erhielt an Geschenken: von dem Herrn Schiffskapitän Kayser durch den Herrn Professor Brohm die Haut eines Haifisches und den Rückenschild einer Seeschildkröte; durch den Tertianer Bernhard Kuhnert eine Kornweibe; durch den Quintaner Paul Fordermann einen ausgestopften Staar; durch den Quintaner Max Brückner eine Ringelnatter in Spiritus; durch den Quintaner Paul Richter einen Flußkreb in Spiritus; durch den Tertianer Haseloff einen Proteus in Spiritus; durch den Quintaner Rabending das Fell eines Frettchens; durch den Herrn Schiffskapitän Kayser (übermittelt durch Herrn Carl Schmelz) einen ausgestopften Haifisch.

Für alle im vorhergehenden aufgeführten Geschenke stattet der Unterzeichnete den Gebern im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank ab.

VI. Stiftungen und Beneficien.

1) Die im Jahre 1867 gegründete Stiftung einer Wittwen- und Waisen-Kasse zu Gunsten der Wittwen und Waisen von Lehrern des hiesigen Gymnasiums und der Gymnasial-Vorschule schloß laut Programm von Ostern 1868 ab mit 156 Thlr. 15 Sgr. — Pf.

Der Rechnungsabluß von 18^{67/68} wies nach Hinzurechnung der Retardate und des Kassenbestandes von 4 22 6 also im Ganzen ein Vermögen auf von 161 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Dazu kamen im Rechnungsjahre 18^{68/69}

a) An Geschenken:

1. vom Director Dr. Fried	9	15	—	—
2. vom Professor Brohm	—	20	—	—
3. vom Oberlehrer Dr. Haacke	1	20	—	—
4. als Vermächtniß des am 30. Dezember 1868 verstorbenen Collegen Professor Brohm 1 Stamm-Actie der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft (Courswerth am Todestage des Testators 140 Thlr.)	100	—	—	—
5. von Seiten der dem Verewigten vertretenden Collegen	74	—	—	—

b) an jährlichen Beiträgen 20 — — —

c) An Eintrittsgeldern 10 22 6

d) An Zinsen 6 22 4

Das Vermögen der Kasse beträgt demnach 384 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf.

2) Das Haseloff'sche Stipendium ward auf 3 Jahre den Secundanern Leonhard und Schönfeld verliehen.

3) Das Sigmund Fordermann'sche Stipendium erhielt zu Michaelis 1868 seiner ursprünglichen Bestimmung gemäß der Abiturient Bräuning.

4) Die Zinsen des Gymnasial-Unterstützungs-Fonds wurden den Tertianern Kernich und Raab überwiesen.

5) Freitische wurden auch im vergangenen Jahre, wöchentlich 66, 12 Schülern gewährt. Indem der Unterzeichnete nach dem Wunsche einiger geehrten Wohlthäter die Nennung der Namen unterläßt, fühlt er sich dennoch gedrungen, ihnen allen seinen verbindlichsten Dank hiermit auszusprechen, zugleich mit der ergebensten Bitte an sie sowie an alle mildthätigen Familien unserer Stadt, auch im neuen Schuljahre bedürftigen und würdigen Schülern unserer Anstalt ihre gütige Unterstützung angedeihen lassen zu wollen.

VII. Ordnung der öffentlichen Prüfung und des Schul-Schlusses.

Nachdem durch ein Rescript des Ministeriums der geistlichen ic. Angelegenheiten vom 23. Februar es für angemessen erklärt worden war, mit dem Semester-Schluss in geeigneter Weise eine Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs zu verbinden, ward die Ordnung der öffentlichen Prüfungen in nachfolgender Weise bestimmt. Leider war der Druck des Programmes schon zu weit vorgeschritten, als das die Zeitbestimmung auf dem Titel eine Berichtigung hätte erfahren können.

I. Oeffentliche Prüfung der Vorschule.

Donnerstag, den 18. März,

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Notette (vom Gesangchor vorgetragen): „Preis und Anbetung“ von Rinf.

Classe III.: Anschauungs-Unterricht Steger.

Declamation: Paul Ortloff, Der Gase.
Wilhelm Deutsch, Mein Plätzchen.

Classe II.: Deutsch Reiber.

Declamation: Otto Hoffmann, Der alte Husar.
Heinrich Guichard, Der Storch und die Kinder.

Classe I.: Rechnen Einbeck.

Declamation: Paul Steger, Die Finger.
Paul Runge, Der Fall.

II. Oeffentliche Prüfung des Gymnasiums.

Freitag, den 19. März,

Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Vierstimmiger Choral: Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Quinta B.: Religion Pieper.

Declamation: Fritz Kretschmann, Der Läufer von Glarus.

Sexta: Latein Falk.

Declamation: Heinrich Trending, }
Otto Guldemeister, } Lateinisches Gespräch.
Johannes Ströhmer, }

Quinta A.: Latein Hoffmann.

Declamation: Max Brückner, Der alte Dörfflinger.

Quarta B.: Griechisch Dr. Gräbner.

Declamation: Gustav Schleich, }
Franz Körner, } Polyphem und Poseidon (Dialog; Griechisch).

Quarta A.: Deutsch Männich.

Declamation: Hugo Dittmar, Arion (Dv. Fast. II. 83 ff.).

Unter-Tertia B.: Mathematik Happach.

Declamation: Richard Kretschmann, Schwerting der Sachsenherzog.

Unter-Certia A.: Französisch Dr. Zernial.
Declamation: Georg Büniger, Das Gesicht des Reisenden.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Vierstimmiger Choral: Valet will ich Dir geben.

Ober-Certia: Latein (Curtius) Heyland.

Declamation: August Arnhold, Die Rede des Critognatus (Caes. de h. Gall. VII. 77.).

Otto Bierold, The castle on the sea from Uhland translated by H. Longfellow.

Secunda: Griechisch (Homer) Martin.

Declamation: Ernst Schwedten, Hermann und Dorothea, 8. Gesang.

Vortrag: Ewald Schönfeld, Gang der Handlung in Hermann und Dorothea (eigene Arbeit).

Prima: Griechisch (Soph. Antigone) Der Director.

Declamation: Gotthold Böttcher, Metrische Uebersetzung des 1. Stasimon aus Soph. Antigone (eigene Arbeit).

Max Pieper, Metrische Uebersetzung des 3. Stasimon und der darauf folgenden kommatischen Partieen (eigene Arbeit).

Vorträge des Gesangchors: Hymne an die Natur von Rink.
Sonntags Morgenlied von Gersbach.
Chor aus der Zauberflöte „Bald prangt den Morgen zu verkünden“ von Mozart.
Wanderlied von Abt.

III. Oeffentliche Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs und Entlassung der Abiturienten.

Sonnabend, den 20. März,

Vormittags 9 Uhr.

Gesang: Vater, kröne Du mit Segen.

Rede des Directors und Entlassung der Abiturienten.

Declamation: Carl Reutsch, Die Abfahrt der Athenischen Flotte (Gedicht eigener Arbeit, mit welchem er zugleich im Namen der Zurückbleibenden von den Abiturienten Abschied nimmt).

Motette: Herr, unser Gott, wie groß bist Du; von Schnabel.

IV. Censur-Act und Schul-Schluß.

Vormittags 10½ Uhr.

VII. Ordnung der öff

Nachdem durch ein Rescript de
angemessen erklärt worden war, mit d
burtstages Sr. Majestät des Königs z
Weise bestimmt. Leider war der Druck
auf dem Titel eine Berichtigung hätte

I. Dessen

Nach

Motette (vom Gesan

Classe III.: Anschauungs-Unterrich

Declamation: Paul

Wilk

Classe II.: Deutsch

Declamation: Otto

Hein

Classe I.: Rechnen

Declamation: Paul

Paul

II. Dessen

Vor

Vierstimmiger Chora

Quinta B.: Religion

Declamation: Fris

Sexta: Latein

Declamation: Heine

Otto

Johan

Quinta A.: Latein

Declamation: Mag

Quarta B.: Griechisch

Declamation: Gustav

Franz

Quarta A.: Deutsch

Declamation: Hugo

Unter-Tertia B.: Mathematil

Declamation: Richar

Schul-Schlusses.

den vom 23. Februar es für
Vorfier des Allerhöchsten Ge
Prüfungen in nachfolgender
als daß die Zeitbestimmung

ig" von Rinf.

Rinder.

ns.

is.

(Dialog; Griechisch).

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

VIII. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 8. April, Vormittags 9 Uhr; die Aufnahme-Prüfung findet am vorhergehenden Tage, Mittwoch, den 7. April, Mittags 12 Uhr, im Gymnasial-Gebäude statt. Zu derselben haben sich alle neu eintretenden Schüler mit einem Impf-Attest, einem Zeugniß über ihren bisherigen Unterricht oder dem Abgangs-Zeugniß der früher besuchten Anstalt, endlich mit Schreibmaterialien versehen einzufinden.

Zur persönlichen Entgegennahme von Anmeldungen neuer Schüler ist der Unterzeichnete auch in den Ferien täglich in den Vormittagsstunden bereit. Einheimische Schüler bitte ich mir am 5. und 6. April Vormittags zuzuführen.

Zur Nachweisung geeigneter Pensionen, sowie zu jeder Auskunft über die Anstalt und das Alumnat bin ich jederzeit gern bereit.

Burg, im März 1869.

Der Director des Gymnasiums
Dr. Ferdinand Winter.

III. Beständige Vorleser des Gymnasiums zu Büdingen

Sonabend, den 20. März
Vormittags 10 Uhr

Die Vorleser des Gymnasiums zu Büdingen sind zu dem am Sonntag, den 20. März, Vormittags 10 Uhr, im Gymnasial-Gebäude stattfindenden öffentlichen Unterrichtsausschuss eingeladen. Die Vorleser sind ersucht, zu demselben pünktlich zu erscheinen. Die Vorleser sind ersucht, zu demselben pünktlich zu erscheinen. Die Vorleser sind ersucht, zu demselben pünktlich zu erscheinen.

IV. Beständige Vorleser des Gymnasiums zu Büdingen
Sonntag, den 21. März
Vormittags 10 Uhr